

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 29 · Nr. 5

Mai 2012



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 2 Altersheim Gröden
- 6 Aktion Osterkerzen
- 7 Spielerisch Sprachen lernen
- 8 KVV Jugend

WIRTSCHAFT

- 10 Schnelles Web
- 11 Oswald-von-Wolkenstein-Ritt
- 12 Neuer Filialleiter bei der
Volksbank Seis

VEREINE

- 14 ASC Seiser Alpe

JUGEND & SENIOREN

- 16 Neues aus den Jugendräumen

UMWELT & GESUNDHEIT

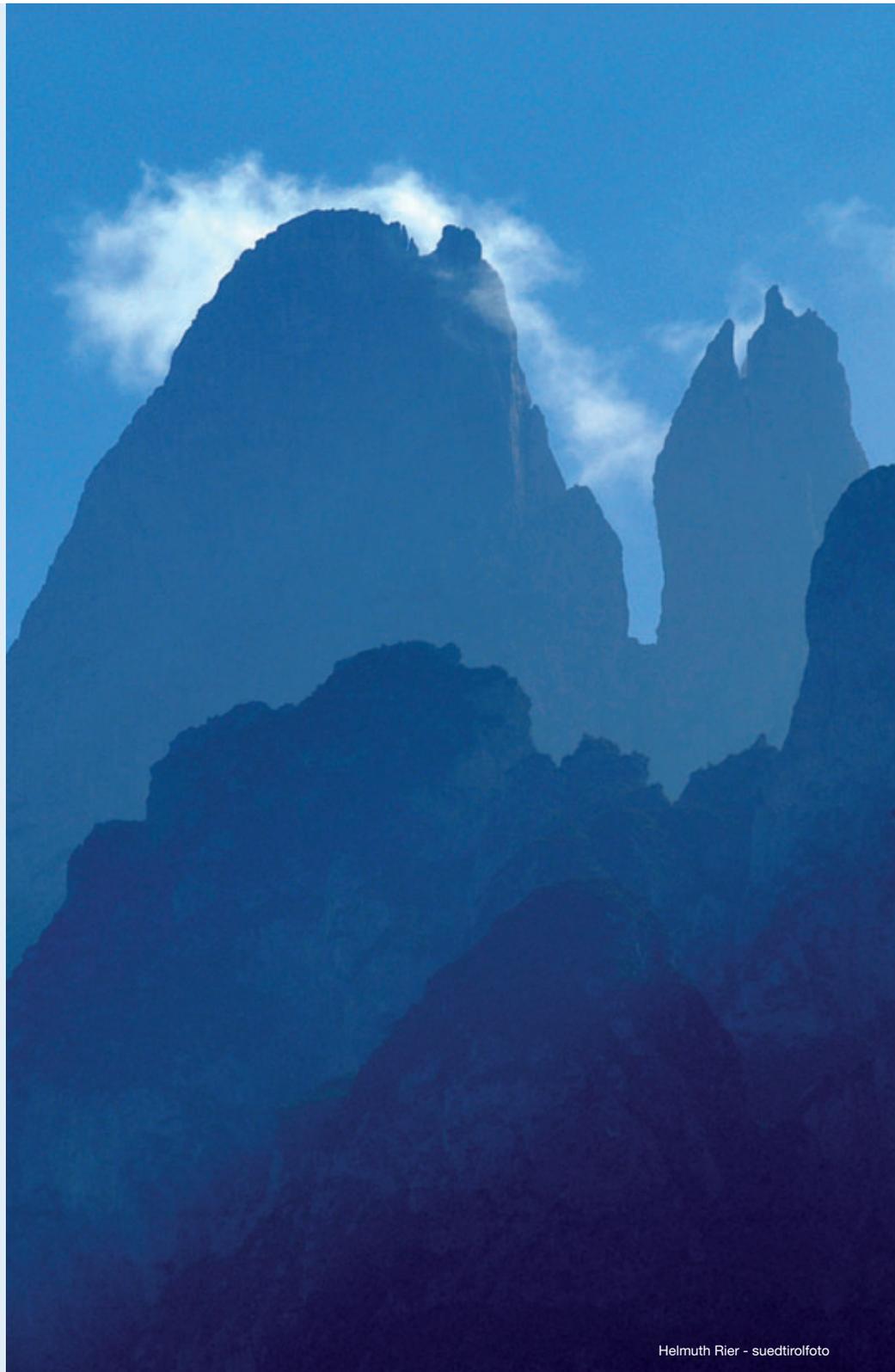
- 21 Weißes Kreuz

KULTUR

- 25 Büchermarkt der Bibliothek Seis
- 26 Musikkapelle Seis

GEMEINDE

- 34 Kastelruther Grundbuch



Helmuth Rier - suedtirolfoto

■ Johann Santner S. 24

■ Vortrag von Harald
Burgauner in der Bibliothek
Kastelruth S. 25

■ Junge Musik im
Schlerngebiet S. 31

ALTERSHEIM GRÖDEN

Sozialbilanz 2011

EINE KURZINFORMATION

Ziele der Sozialbilanz:

- Informationsgrundlage für die Öffentlichkeit
- Entscheidungsgrundlage
- Maßnahmen und Verbesserungen für die Zukunft definieren
- Messbarkeit über mehrere Jahre
- Vergleichbarkeit mit ähnlichen Institutionen



Aufnahmemöglichkeiten:

Unser Haus bietet folgende Betreuungsformen:

Stationäre Aufnahme: 75 Plätze (davon:

45 Plätze im Altersheim und 30 Plätze auf der Pflegestation)

Kurzzeitpflege: 3 Plätze (für eine Mindestdauer von 20 Tagen bis zu einer Höchstdauer von 3 Monaten, kann bei Bedarf auch verlängert werden)

Tagespflege: 2 Plätze (für einen halben oder auch einen ganzen Tag, Mahlzeiten können auch eingenommen werden)

Das Durchschnittsalter der Heimbewohner liegt bei 81,42 Jahren.

GRUNDSCHULE KASTELRUTH

1, 2 oder 3

Die Kinderquizsendung **1, 2 oder 3** mit Kastelruther Schülern, wird am Samstag, den 19. Mai im ZDF um 8.35 Uhr und am Sonntag, den 20. Mai auf KIKA um 17.30 Uhr ausgestrahlt.

Neuaufnahmen stationäre Pflege

	2009	2010	2011
insgesamt	52	33	23
Frauen	26	20	20
Männer	26	13	3

Pflegestufen

	2009	2010	2011
0	1	4	6
1	14	18	17
2	22	26	27
3	22	18	17
4	15	11	7

Kurzzeitpflege:

Für die Kurzzeitpflege wurden 27 **Buchungen** vorgenommen, davon haben ausschließlich Frauen Gebrauch gemacht.

Die durchschnittliche **Aufenthaltsdauer** der Kurzzeitpflege betrug **38 Tage**. Es konnte somit eine **Gesamtauslastung** von 96 Prozent verzeichnet werden.

Tagespflege: Diese Betreuungsform nahmen im Jahr 2011 **12 Frauen** in Anspruch.

Herkunftsgemeinde Anzahl HB

St. Ulrich	32
St. Christina	13
Wolkenstein	10
Kastelruth	14
Provinz Bozen	6
Außerhalb Südtirol	////

Sprache Anzahl HB

Ladinisch	60
Deutsch	6
Italienisch	9

Todesfälle Anzahl HB

2009	28
2010	19
2011	13

Mitarbeiter:

Am 31. Dezember 2011 waren in unserem Haus 81 Mitarbeiter/-innen beschäftigt, davon:

- 64 Frauen
- 17 Männer
- 32 Teilzeitarbeitsplätze
- 41 Vollzeitstellen
- 2 selbstständige/r Mitarbeiter/-innen

- 1 Arbeitseingliederungsprojekt
- 2 Praktikanten
- 3 Mitarbeiterinnen im Mutterschaftsurlaub
- 10 Austritte, 9 Neuaufnahmen

Personalkosten insgesamt:

Euro 2.795.500,00

Kosten für berufliche Weiterbildung: Euro 8.661,00

Gesamtanzahl der Weiterbildungstage: 355 Tage

Organigramm Mitarbeiter/innen:

- 51 im Pflegebereich (62,95 Prozent)
- 27 in den Allgemeinen Diensten (Bar, Küche, Wäscherei, Reinigung, Saal, Hausmeister, 33,34 Prozent)
- 3 in der Direktion und Verwaltung (3,71 Prozent)
- 7 ehrenamtliche Verwaltungsräte

*»Manchmal kann das, was zählt, nicht gezählt werden, und das, was gezählt werden kann, zählt nicht.«
(Albert Einstein)*

Freizeitgestaltung

Im abgelaufenen Jahr wurden tagtäglich verschiedene Freizeitgestaltungen für unsere Heimbewohner angeboten: Freizeitveranstaltungen

Hl. Messe dienstags	52
Hl. Messe an Feiertagen	6
Rosenkranz beten	65
Tombola	52
Spiele	52
Turnen	40
Gedächtnisspiel	50
Geburtstagsfeiern	15
Besuch Kindergartenkinder	7
Besuch von Schulen	10

Dies entspricht einer Gesamtanzahl von ca. 300 Stunden und es nahmen durchschnittlich 25 Heimbewohner daran teil.

Über 40 freiwillige Helfer und Helferinnen haben im Jahr über 2.950 Arbeitsstunden geleistet, zudem haben 33 Vereine und Verbände, die im sozialen und kulturellen Bereich tätig sind, ihre Zusammenarbeit angeboten.

Wir sind ständig bestrebt, die Qualität unserer Dienste und Leistungen zu verbessern. In diesem Sinne haben wir 2011 die Qualitätsinitiative »Qualità e benessere« gestartet und zu unserer Zufriedenheit am 7. Dezember 2011 die Zertifizierung erhalten.

Haushaltsvolumen

Der Haushalt beläuft sich jährlich zwischen 3,6 und 3,8 Mio. Euro.
 Gesamtsumme für Lebensmittel: 211.600,00 Euro.
 Gesamtsumme für Gebühren: 114.406,00 Euro.
 Wasch- und Reinigungsmittel: 20.917,00 Euro.
 Versicherungsprämien: 13.305,00 Euro.
 Gesamtsumme für Arbeiten und Instandhaltungen: 80.036,00 Euro.

Wir unterstützen die heimische Wirtschaft, indem wir unsere Lebensmittel bei einheimischen Lieferanten sowie bei Lieferanten aus dem Raum Südtirol beziehen. Zudem unterstützen wir grundsätzlich unsere Handwerker aus dem Tal und aus dem restlichen Südtirol.

Wir bieten Arbeitsplätze und sind mit unseren 80 Mitarbeiter/-innen einer der größten Arbeitgeber des Tales im Dienstleistungssektor.

Andere Daten und Dienste

Essen auf Rädern: wir haben im Jahr 2011 6.153 Essen auf Rädern hergerichtet.

Mensadienst: 2 Senioren haben diesen Dienst in Anspruch genommen; Teilnahme am Projekt »JAWA« in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Jugendgruppen »Nëus Jëuni«: 7 Jugendliche haben mit großem Einsatz und Fleiß 138 Stunden (im Bereich Freizeit und Gebäude-Instandhaltung) geleistet.

Miete von Räumlichkeiten: Wir haben auf Anfrage unsere Säle und Turnhalle an Vereinen, Selbsthilfegruppen, öffentlichen und privaten Diensten zur Verfügung gestellt.

Verein Altersheim Gröden ONLUS

Anerkannter Verein
 Bahnhofstr. 3
 39046 St. Ulrich
 Tel. 0471 796519, Fax 0471 796412
 altersheim.st.ulrich@rolmail.net

ELTERNBRIEFE

Die Pubertät. Wenn für Kinder und Eltern vieles anders wird



Wenn sich zwischen 10 und 13 die Pubertät ankündigt, ändert sich nicht nur für Kinder, sondern auch für Eltern sehr viel. Damit beide trotzdem gelassen und sicher durch diese oft recht turbulente Zeit kommen, möchte ihnen das Amt für Jugendarbeit eine wichtige Hilfe in die Hand geben.

Der eben erschienene Elternbrief »Jugendliche 1« richtet sich an Eltern sowie Interessierte und enthält gebündelt die wichtigsten Informationen rund um den Pubertätsbeginn. Autorinnen und Autoren sind PädagogInnen, PsychologInnen, namhafte Südtiroler ÄrztInnen, SexualpädagogInnen sowie diverse FachexpertInnen.

Die behandelten Themen umfassen neben der Konfliktbewältigung in der Familie auch medizinische Informationen, Hinweise zum sicheren Umgang mit Computern, Tipps zur Suchtvorbeugung, Gesetzeshinweise, Informationen zum Umgang mit Geld und wichtige Adressen und Lektürehinweise. Der Elternbrief ist vielen Eltern sicherlich eine willkommene Hilfe in der Zeit der Persönlichkeitssuche ihrer Kinder. Alle Eltern von Grundschulkindern der 5. Klasse erhalten den Elternbrief über die Schule. Weitere Interessierte erhalten ihn kostenlos in den Südtiroler Ge-

meinden und Bibliotheken sowie beim Amt für Jugendarbeit (Andreas-Hofer-Str. 18, 39100 Bozen, elternbriefe@provinz.bz.it, 0471 413376).

Elternbriefe – eine willkommene Hilfe in der Erziehung

Die Südtiroler Elternbriefe sind vielen Eltern eine willkommene Hilfe: 70.000 Briefe wurden seit Jänner 2010 mitgenommen oder bestellt, mehr als 6.000 Familien haben sie abonniert. Damit stärkt Südtirol Eltern in ihrer immer komplexer werdenden Erziehungsaufgabe und sensibilisiert für die große Bedeutung der Kindheit für das gesamte Leben. Italienweit ist es das erste Projekt dieser Art. Nun gibt es einen neuen Elternbrief für Eltern von Jugendlichen in der Pubertät.

Elternbriefe stärken Mütter und Väter in ihrer Erziehungskompetenz. Sie erfahren darin Neues und Wichtiges zur Erziehung, erhalten Antworten auf ihre Fragen, fühlen sich sicherer im Umgang mit ihren Kindern und können sie besser verstehen. Seit zwei Jahren bietet die Abteilung Deutsche Kultur deshalb Elternbriefe an, rund 6.300 Familien haben sie inzwischen abonniert. Landesrätin Sabina Kasslatte-Mur sieht darin eine wichtige Investition in die Zukunft des Landes: »Mütter und Väter erfahren durch die Elternbriefe Ermutigung und Bestätigung. Damit tragen die Elternbriefe dazu bei, die Südtiroler Gesellschaft langfristig zu stärken und weiterzuentwickeln.« Fünf Briefe sind bisher erschienen, sie decken den Zeitraum zwischen der Schwangerschaft und dem dritten Lebensjahr des Kindes ab und können von Interessierten kostenlos in deutscher oder italienischer Sprache bestellt werden.

Auf vielfache Nachfrage wurde nun der Elternbrief »Wenn die Pubertät beginnt« entwickelt.

Weitere Informationen, Materialien und Fotos erhalten Sie im Amt für Jugendarbeit unter: elternbriefe@provinz.bz.it, Dr. Gudrun Schmid, Tel. 0471 413381.

GRUNDSCHULE SEIS

Besuch des Bauernmuseums

Wir Kinder gingen am 22. März (Wahl-
fach) mit unseren Lehrpersonen über
Telfen nach St. Oswald. Während un-
serer Wanderung hatten wir sehr viel
Spaß und Lehrerin Sabine zeigte uns



Bauer Michl zeigt uns verschiedene Arbeitsge-
räte

ihr Haus und erzählte uns zwei span-
nende und furchterregende Sagen
über St. Oswald. Als wir endlich ver-
spätet beim Bauernmuseum anka-
men, warteten bereits Georg und sei-
ne Schwester Michaela auf uns. Sie
erklärten uns die Gegenstände, die im
Museum ausgestellt sind. Wir erfuhren
auch, wie die Bauern früher lebten,
aßen, arbeiteten und welchen Glauben
sie hatten. Auch der Bauer Michael
kam noch zu uns und beantwortete
uns Fragen. Zurück fuhren wir ein
Stück mit dem Bus und darüber waren
wir sehr froh. Den Rest mussten wir zu
Fuß zurücklegen. Das war wieder ein-
mal ein tolles Wahlfacherlebnis. Wir
bedanken uns auf diesem Wege bei



Kerschbaumer Julia

der Familie Jaider vom Tschötscherhof
für die gute Führung und die freund-
liche Aufnahme und beim Busunter-
nehmen Silbermagl.

Tröbinger Lea

Das Schneeschuhwandern

Wir »Kinder vom Wahlfach« durften am
Donnerstag, dem 15. März auf die Sei-
ser Alm zum Schneeschuhwandern.
Zuerst gingen wir zur Umlaufbahn und
fuhren auf die Alm hoch. Dann gingen
wir nach Compatsch, dort zogen wir
die Schneeschuhe an. Wir wanderten
durch den Tiefschnee. Die Kinder hat-
ten den größten Spaß, abseits des
Weges zu gehen. Die Lehrpersonen
marschierten mit einigen Kindern den
Weg entlang. Auf dem Spielplatz vom
Hotel Panorama machten wir eine kur-
ze Pause und genossen die letzten
Sonnenstrahlen. Danach ging es wie-
der gemütlich zurück. Das war ein
wunderbares Wintererlebnis für uns.
Wir zogen unsere Schneeschuhe aus
und freuten uns schon auf den näch-
sten Donnerstag. Wir werden natürlich
darüber berichten. *Lea Tröbinger*



**Auf diesem Wege möchte sich die
Grundschule Seis, besonders die
zweiten Klassen, beim Schiverleih
Alpincenter für die freundliche
und rasche Unterstützung und**

**Hilfe danken. Der Betrieb stellte
uns gratis beim Wintersporttag
Schneeschuhe und am Donner-
stag beim Wahlfach Schistöcke zur
Verfügung. Danke, danke, danke!**



ELEKTROANLAGEN & BIOINSTALLATIONEN
IMPIANTI ELETTRICI E BIO-ELETTRICI

39040 SEIS/SIUSI
H. Bisenstraße 8
Tel./Fax 0471 705 349
Handy 335 5305215

**ELEKTRO
RIER**^{KG}
des Rier Agostin & Co.

„Lichtblicke für Ihr Unternehmen“

HGV - BZG

HGV

HOTELIERS- UND GASTWIRTEVERBAND

Unbeschwerte Tage im Eggental

Im Rahmen der neuen Initiative »Unbeschwerte Tage im Eggental genießen« hat kürzlich das erste Ehepaar ein Wochenende im Vier-Sterne-Hotel »Pfösl« in Deutschnofen verbracht.

Die Ortsgruppe Deutschnofen des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV), die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern und die Gemeinde Deutschnofen wollen mit dieser Aktion ein Zeichen der Solidarität mit Menschen setzen, die im Alltag besondere Herausforderungen bewältigen müssen.

»Die HGV-Ortsgruppe Deutschnofen will mit der Aktion »Unbeschwerte Tage« Lebensfreunde schenken und Menschen unterstützen, die durch einen Schicksalsschlag oder eine besondere Situation nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen«, erläutert Brigitte Zelger, Obfrau der HGV-Ortsgruppe, die Idee. Ein paar Tage in einem der vielen schönen Hotels im Eggental zu verbringen, ist in der Tat eine besondere Gelegenheit, um auszuspannen und neue Kraft für den Alltag zu tanken. Ausgearbeitet wurde das Konzept in Gemeinschaftsarbeit mit der Bezirksgemeinschaft, mit dem Sozialsprengel Eggental-Schlern und mit der Gemeinde. Das Ehepaar Kofler aus Völs hat als erste Familie das Angebot angenommen und konnte einige entspannende Tage im Hotel »Pfösl« in Deutschnofen genießen. »Eine einmalige Gelegenheit, die wir gerne angenommen haben«, meinte Frau Kofler, die gemeinsam mit ihrem Ehemann die kostbare, gemeinsame Zeit in aller Ruhe genossen hat.

Die Gemeinderätin und HGV-Ortsobfrau Brigitte Zelger freut sich über die gelungene Aktion: »Wir wollen mit diesem Projekt ein kleines Zeichen setzen. Wir würden uns freuen, wenn auch andere Ortsgruppen dieses Projekt aufgreifen und umsetzen könnten«. So konnten auch die Touristiker von Kastelruth bereits überzeugt werden, sich an der Aktion zu beteiligen.

Der Gemeindefürer für Tourismus, Christoph Kofler, die Gemeindefürer-

rentin für Soziales, Ursula Thaler, und die Leiterin des Sozialsprengels, Ruth Trompedeller, haben gemeinsam die Rahmenbedingungen ausgearbeitet und die Zugangsvoraussetzungen festgelegt. Interessierte Familien oder Einzelpersonen können sich in Zukunft direkt an die Sprengelleiterin im Sozialsprengel Eggental-Schlern wenden und erhalten Auskunft über das Angebot.

»Hilfsangebote anzunehmen ist oft der schwierigste Schritt! Ich kann anderen Menschen in unserem Gebiet, die auch mit einer besonderen Herausforderung leben, nur raten, das Angebot anzunehmen. Uns hat es je-



(Von links) Gastgeberin Eva Zelger, Gemeindefürer Christof Kofler, Gemeindefürerin und Leiterin des Pflegedienstes der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Ursula Thaler, Herr und Frau Kofler, HGV Ortsobfrau Brigitte Zelger

denfalls sehr gut getan«, betont Frau Kofler

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG KASTELRUTH

Katholische Frauenbewegung



Taufvorbereitung

Weil jedes Kind einzigartig ist, laden wir Eltern, Paten und Verwandte ein, um sich auf die Taufe ihres Kindes einzustimmen und sie gemeinsam vorzubereiten.

(Kinderbetreuung wird angeboten).

**Samstag, 12. Mai 2012
von 14.30 bis 17.30 Uhr
im Pfarrhaus von Kastelruth**

Anmeldung im Pfarrbüro (Montag, Donnerstag und Freitag, 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr).

Tel. 0471 706 380 oder bei Edith Jaider unter Tel. 0471 707 431.

Kath. Frauenbewegung Kastelruth

Das schnellste Grafik- und Druckbüro vom Hochplateau **design Ideen!**

Mitten ins Herz...

Residence **Faltblätter** **Visitenkarten** **PROSPEKTE** **Flyer & Plakate**

sophia@designideen.net, Tel. 0471 708 075
andreas@designideen.net, Tel. 0471 704 277

Seis am Schlern
www.designideen.net

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG KASTELRUTH

Aktion Osterkerzen

Auch heuer hat die Katholische Frauenbewegung Kastelruth am Ostersonntag selbst verzierte Osterkerzen zum Kauf angeboten.

Die Aktion wird immer wieder für einen guten Zweck organisiert. Dieses Mal wollen wir unsere besondere Aufmerksamkeit den pflegenden Angehörigen schenken.

In Zusammenarbeit mit dem Martinsheim werden wir einen Teil der Kosten für den Kurs »Kinaesthetics für pflegende Angehörige« übernehmen. All jene, die zuhause ihre Angehörigen und Bekannten pflegen und betreuen, können am Kurs teilnehmen. Vor allem Frauen stehen oft sehr schnell vor der großen Herausforderung, ihre Angehörigen zu pflegen und zu betreuen. In der Kinaesthetics für pflegende Angehörige geht es vor allem darum, auf die eigene Bewegung im Umgang mit pflegebedürftigen Angehörigen zu achten und die Bewegungskompetenz der Angehörigen dadurch zu fördern. Daher ist es sehr wichtig, dass derartige Kurse angeboten werden und diese professionelle Hilfe auch in Anspruch genommen wird. Oft sind es kleine Handgriffe, die bei der täglichen Pflege schon hilf-



reich sein können und die Arbeit erleichtern.

Da es nicht immer selbstverständlich ist, dass man die nötigen finanziellen Mittel hat, Kurse zu besuchen und es zum Großteil Frauen sind, die die Pflege übernehmen, haben wir uns als Katholische Frauenbewegung entschieden, diesen Kurs mit zu finanzieren.

Für manchmal unvorhersehbar schwierige Lebenssituationen gibt es heutzutage viele hilfreiche Angebote. Eines davon ist die Kinaesthetics für pflegende Angehörige. So möchten wir als Katholische Frauenbewegung,

auch im Sinne von Ostern ein Licht weitergeben und Menschen so manche scheinbar aussichtslose Situation heller machen oder einen Lichtblick schenken.

Wir danken allen, die mitgeholfen haben, die vielen Kerzen zu verzieren. Aber auch allen, die ein Osterlicht gekauft haben, und so unsere Aktion mit unterstützt haben. Einen besonderen Dank gilt Regina Tirlir, die unter anderem auch heuer wieder die Osterkerze für die Pfarrkirche gestaltet hat.

Für die kfb Kastelruth

Rosmarie Karbon

SOMMERWOCHE IN KALTERN

Ich bin stark

Der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) bietet heuer erstmals eine flotte Woche für starke Kinder, für Kinder mit Übergewicht, an. Die Sommerwoche mit viel spielerischer Bewegung und allerlei Wissenswerten findet von Montag, 16. bis Freitag, 20. Juli im Hotel Masatsch, in Oberplanitzing/Kaltern statt. Zielgruppe sind Grundschüler der dritten bis fünften Klasse und Schüler der ersten Klasse der Mittelschule.

Unsere Kinder werden zunehmend der Möglichkeit beraubt, sich ungewollten und in freier Natur austoben zu können, wie dies noch vor Jahr-

zehnten selbstverständlich war. Dazu paart sich eine immer ungesündere Ernährung und schon sind die Voraussetzungen für Übergewicht geschaffen. In Deutschland ist jedes 5. Kind



Für starke Jungs und Mädels: Die KFS-Sommerwoche in Masatsch/Kaltern

davon betroffen, in Italien gar jedes 4. Kind. Neben gesundheitlichen Problemen wie Bluthochdruck oder Gelenkverschleiß werden diese Kinder auch gerne von den Mitschülern gehänselt und ausgegrenzt.

Bei der KFS-Sommerwoche werden bei gemeinsamen Unternehmungen die Selbstsicherheit der Kinder gestärkt und ihre sozialen Kompetenzen gefördert. Auch die Eltern sind eingeladen, sich zu beteiligen. Sie erhalten nicht nur wichtige Informationen zu gesunder Ernährung, richtigem Essverhalten, sondern es werden auch die psychosozialen Aspekte von Übergewicht im Kindesalter angesprochen.

Im Mittelpunkt stehen aber viele Spiele, Spaß und Bewegung für alle.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der INFES, der Fach-

stelle für Essstörungen und mit Unterstützung des Assessorats für Gesundheitswesen, statt.

Anmeldungen werden bis 1. Juni ent-

gegengenommen. Weitere Auskünfte erhalten Sie: Katholischer Familienverband Südtirol, Wangergasse 29, Bozen Tel. 0471 974 778.

Familienreisen

Der Sommer naht in Riesenschritten und mit ihm auch die Urlaubszeit. Der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) hat mit seinen diesjährigen Reisezielen unter dem Motto »Raus aus dem Alltag« für jeden etwas im Angebot.

Die Anmeldungen für die KFS-Reisen laufen jetzt so richtig an. »Gefragt sind derzeit natürlich die Meeraufenthalte«, weiß Silvia Dalvai aus der KFS-Zentrale in Bozen zu berichten. So bietet der KFS heuer einen Meerurlaub an der Adria mit Kinderbetreuung in Lido degli Scacchi an. Der idyllische, familienfreundliche Badeort mit schönem, flach abfallendem Sandstrand, teils



Auch an die Betreuung der Kinder ist bei den KFS-Reisen gedacht.

auch noch naturbelassen mit Dünen, liegt etwa 40 Kilometer von Ravenna entfernt. Es stehen drei Termine zu jeweils einer Woche zur Auswahl. Wer eine südlichere Feriendestination an-

strebt, der kann mit dem KFS Ende Juni für eine Woche nach Mallorca fliegen. Auch hier liegt das Hauptaugenmerk auf Kinderfreundlichkeit und Programmviefalt. Auch für die reiferen Semester hat der KFS ein Angebot parat: eine Sechstages-Fahrt an die Ostsee und die Mecklenburgische Schweiz (28.06. bis 03.07.). Für Kurzentschlossene bietet sich die Tagesfahrt zum Achensee, dem »Tiroler Meer«, am 2. Juni an. Weitere Auskünfte und die Anmeldungen: Katholischer Familienverband Südtirol, Wangergasse 29, in Bozen. Tel. 0471 974 778 (siehe auch www.familienverband.it).

LERNEN IM SOMMER

Spielerisch Sprachen lernen

Deutsch- und italienischsprachige Kinder haben auch heuer wieder die Möglichkeit, gemeinsam zu leben, zu spielen und dabei die jeweils andere Landessprache zu erlernen.

Kinder ohne ausreichende Sprachkenntnisse haben viel weniger Chancen im späteren Berufsleben. Der Zweitsprachenunterricht in der Schule reicht aber kaum aus, um die italienische bzw. deutsche Sprache gut zu erlernen. Für die deutschsprachigen Kinder in den Dörfern gibt es zudem wenige Möglichkeiten, die italienische Sprache im Alltag zu üben.

Der Verein GRES-APFS bietet deshalb schon seit 25 Jahren Kindern im Alter zwischen 8 und 13 Jahren im Sommer die Möglichkeit, »spielerisch« die zweite Sprache zu erlernen. »Wir legen dabei großen Wert auf eine familiäre und Vertrauen stiftende Atmosphäre. Im Vordergrund steht die spielerische Aktivität, in die die zweite Sprache so verpackt wird, dass die Kinder dies gar nicht als Unterricht werten«, erklärt Alma Zanfra, die 1987 zusammen mit

Mia Pollinger das Projekt »Zwei Sprachen und Sommerferien« ins Leben gerufen hat.

Bei diesen Sprachferien geht es den beiden Lehrerinnen vor allem darum, dass sich die Kinder wohlfühlen. »In 14 Tagen kann man keine Wunder vollbringen, aber die Kinder gewinnen Selbstsicherheit und neben der zweiten Sprache lernen sie auch soziales Verhalten.« Die zweite Sprache wird den Kindern in spielerischer Tätigkeit angeboten, sodass sich auch Kinder, die in der Schule Schwierigkeiten mit der Zweitsprache haben, wohlfühlen können.

»Wir versuchen mit einfachen Mitteln, viel Tolles zu machen und entdecken dabei Kinder mit wunderbaren Fähigkeiten. Beim Abendessen wird z. B. nur Italienisch gesprochen. Die Kinder aus zweisprachigen Familien werden dann als Dolmetscher gesucht und nehmen in der Gruppe eine tolle Rolle ein«, erklären Zanfra und Pollinger. Die Kinder lernen dabei auch, wie man unternimmt ohne Handy und Computer auskommen kann. »Das Handy dürfen sie nur eine Stunde am Abend haben.«



Biologische Experimente im Garten.

Foto: Lukas Pirpamer

Heuer findet das Projekt vom 8. bis 22. Juli in Steinhaus im Ahrntal statt. Anmeldungen werden bis 31. Mai unter der Nummer 0471 978600 (Alpha-Beta-Piccadilly) oder Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr unter der Nummer 0471 285036 (Elena Benedetti und Alma Zanfra) bzw. gres.apfs@hotmail.com entgegen genommen. »Die Betreuer sind deutscher und italienischer Muttersprache und im abwechselnden Gebrauch der beiden Sprachen wird gespielt, gesungen, getanzt, Theater gespielt, gewandert, die Natur erfahren, gebastelt und Sport betrieben«, erklärt Zanfra.

KVV JUGEND

Fahrt nach Berlin



Brandenburger Tor, Potsdamer Platz, Berliner Mauer, Holocaust Mahnmal, Chillen im Volkspark Friedrichshain, blind Essen und noch vieles mehr wartet auf die TeilnehmerInnen der Berlin Reise.

Die KVV-Jugend organisiert in Zusammenarbeit mit KVV-Reisen eine unvergessliche Fahrt in die Landeshauptstadt Deutschlands. Auf dem Programm stehen nicht nur historische, kulturelle und künstlerische Sehenswürdigkeiten, sondern auch zwei absolute Highlights.

Wir besuchen die Show der Blue Man Group und verlassen uns an einem Abend ganz auf unsere verbleibenden Sinne im Dunkelrestaurant Nocti Vagos.

Lasst euch ein auf eine Reise voller Sinneseindrücke, Sehenswürdigkeiten und unvergessliche Momente.

Wann? 20. bis 24. Juni 2012

Preis? 395 Euro; 385 Euro für Mitglieder

Infos zum Programm und Anmeldung?

www.kvw.org/de/kvw/jugend
 ODER KVV Jugend/KVV Reisen
 Pfarrplatz 31, Bozen
 Tel. 0471 300213
 jugend@kvw.org, reisen@kvw.org

Familienzeltlager

Ihr wollt mit euren Familien mal raus in die Natur und ab in ein abenteuerliches Wochenende in Südtirol? Dann seid ihr hier genau richtig: Das Familienzeltlager in Unterfennberg erwartet euch vom 14. bis 17. Juli 2012 (mit Verlängerungsmöglichkeit bis 20. Juli). Der idyllische Zeltplatz liegt zwischen Wiesen und Wäldern und in unmittelbarer Nähe des Fennberger Sees, der zum Baden einlädt. Tolle Spiele, gemütliches Beisammensein, zahlreiche Wandermöglichkeiten und viel Spaß erwarten euch beim Familienzeltlager auf den Spuren von Ötzi.

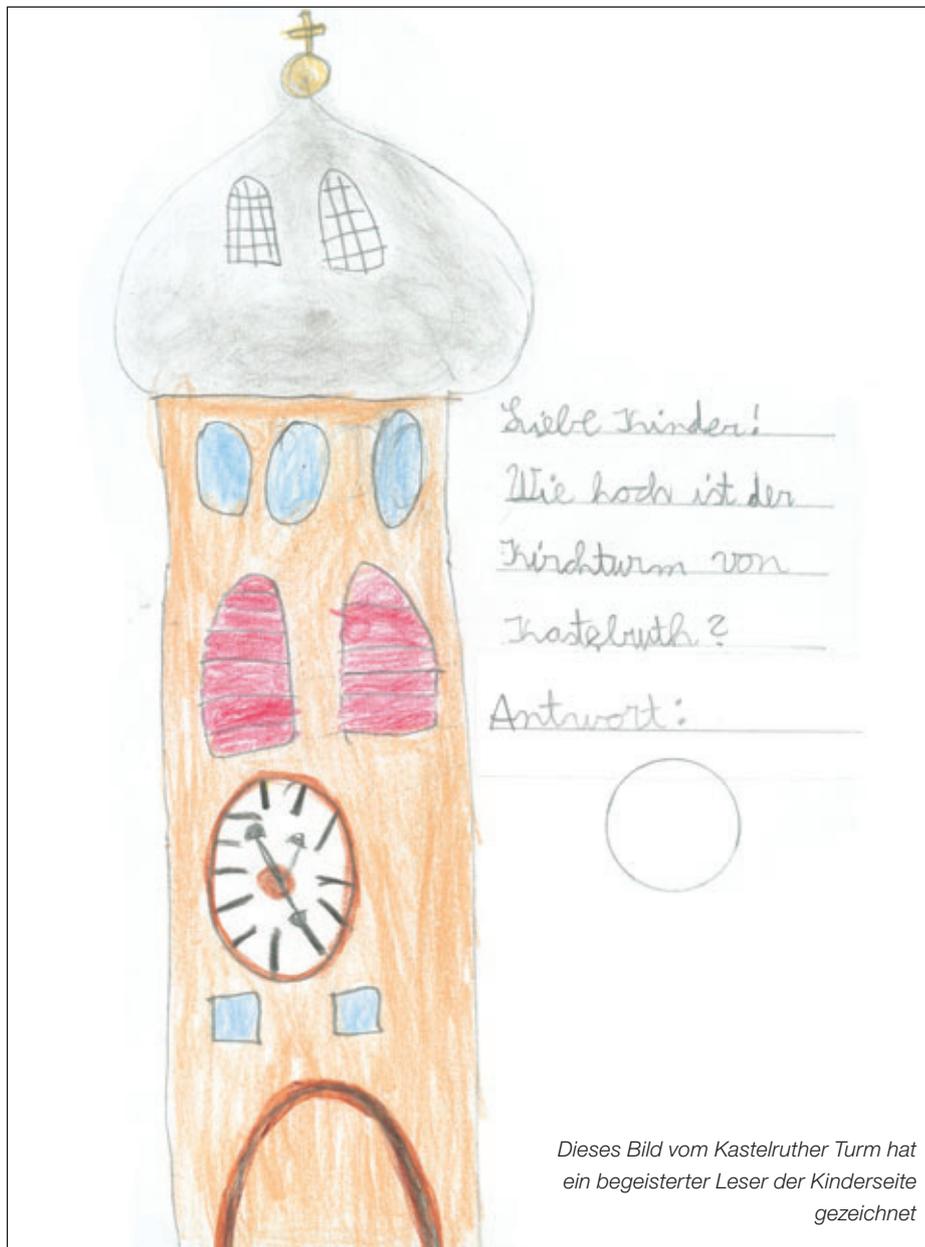
Eingeladen sind alle Familien aus Südtirol und Familien mit Südtiroler Abstammung aus der ganzen Welt!

Preis: 30 Euro für Erwachsene, 15 Euro für Kinder

Im Preis inbegriffen sind der Lagerplatz, das Essen und die Materialien
Informationen und Anmeldung:
 www.kvw.org/de/kvw/jugend/ ODER
 KVV Jugend, Tel. 0471 300213, jugend@kvw.org



(Foto: www.oetzi.com)



Dieses Bild vom Kastelruther Turm hat ein begeisterter Leser der Kinderseite gezeichnet

TOURISMUSVERBAND

seiser ALM
Südtirol

Internationale Tourismus-Börse Berlin

Seiser Alm Marketing war auch heuer wieder auf der ITB vertreten.

Die ITB Berlin ist die weltweit größte Tourismusborse. Auf der Messe sind vor allem Reiseveranstalter, Buchungssysteme, Zielgebiete, Airlines und Hotels vertreten.

113.000 Fachbesucher aus aller Welt informierten sich auf der diesjährigen ITB. Insgesamt präsentierten sich 10.644 Unternehmen und Organisationen aus 187 Ländern in 26 Ausstellungshallen. Wie schon in den Vorjah-

ren war Seiser Alm Marketing auch heuer wieder mit dabei: Vom 7. bis zum 9. März 2012 lieferten Hubert Unterweger (Geschäftsführer von Seiser Alm Marketing) und Daniela Kremer (Presse & PR) zahlreichen Journalisten Informationen über die Ferienregion Seiser Alm.

Zusammen mit der Presseagentur Wilde & Partner wurden Pressekontakte geknüpft, Gespräche mit Journalisten geführt und individuelle Pressereisen vereinbart.

Seiser Alm Marketing



V.l.n.r.: Maike Schroff (W&P), Hubert Unterweger, Anna Stölzle (W&P), Stephanie Stöver (W&P)

Kooperation mit den Raiffeisenkassen

Die Raiffeisenkassen Kastelruth und Schlern-Rosengarten verlängern ihr Sponsoringengagement für den lokalen Tourismus um ein weiteres Jahr.

Die Raiffeisenkassen der Ferienregion Seiser Alm treten bereits seit 2010 als gemeinsamer Sponsor für Seiser Alm Marketing auf und unterstützen den lokalen Tourismus in den Gemeinden

Kastelruth und Völs am Schlern. Als Gegenleistung bringt Seiser Alm Marketing das Logo der Raiffeisenkassen auf sämtlichen Plakaten, Broschüren, Einladungen und sonstigen Veröffentlichungen an und empfiehlt seinen Mitgliedern, bei der Wahl ihres Finanzdienstleisters den Raiffeisenkassen als zuverlässigen und fairen Partner den Vorzug zu geben.

Anlässlich der Unterzeichnung des Sponsoringvertrags Anfang März wurde außerdem eine außerordentliche Unterstützung für die Neugestaltung der Webseite www.seiseralm.it für drei Jahre entsprechend ihrer geschätzten Laufzeit vereinbart. Mit dem erfolgreichen Relaunch der Webseite ist eine wichtige Voraussetzung für das Bestehen der Ferienregion Seiser Alm im internationalen Wettbewerb geschaffen worden.

Diese starke Partnerschaft zeugt davon, dass dem Wirtschaftsmotor Tourismus in unserer Ferienregion auch in Zukunft die ihm zustehende Bedeutung zugemessen wird. Eine weitere Verlängerung und Intensivierung der Zusammenarbeit ist derzeit im Gespräch.

Seiser Alm Marketing

»SCHNELLES – WEB« mit TELECOM jetzt auch in KASTELRUTH

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass es ab sofort auch in Kastelruth möglich sein wird, einen ADSL-Anschluss zu erhalten!

In Seis ist dies derzeit leider noch nicht möglich, da die Vergabe des Dienstes noch nicht abgeschlossen ist. Der Dienst wird dort voraussichtlich im Oktober starten.

Für technische oder kaufmännische Fragen betreffend Kastelruth wenden Sie sich bitte an:

TIM / TELECOM
ARISTOTELDUE GMBH
ROMSTRASSE 68
39100 BOZEN
Tel. 0471 500566

oder direkt an Frau Maria, jeden Mittwoch von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr im kleinen Sitzungssaal der Gemeinde Kastelruth (Handy-Nr. 334 740 50 51).

Der Bürgermeister
Andreas Colli



V.l.n.r.: Obmann der Raiffeisenkasse Kastelruth Anton Silbernagl, Tourismusverbands Präsident Eduard Tröbinger Scherlin und der Obmann der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten Karl Aichner

Der 30. Oswald-von-Wolkenstein-Ritt

Das größte Reitspektakel Südtirols zu Ehren des legendären Oswald von Wolkenstein feiert heuer Jubiläum: Vom 1. bis zum 3. Juni 2012 bilden die Dörfer am Fuße des Schlern bereits zum 30. Mal die Kulisse des Oswald von Wolkenstein-Ritts.

Vor 30 Jahren wurde der Oswald von Wolkenstein-Ritt am Wirtshausstisch geboren. Seither findet das traditionelle Reitspektakel alljährlich inmitten der prächtigen Landschaft der Ferienregion Seiser Alm und vor zahlreichem Publikum statt. Bereits zum 30. Mal werden heuer 36 Reitermannschaften zu je vier Reiterinnen und Reitern mit wehenden Bannern von Turnierspiel zu Turnierspiel ziehen, um sich in Schnelligkeit, Geschicklichkeit und im Umgang mit Pferden zu messen. Jene Reiter-Mannschaften, die beim Ausscheidungswettkampf am 19. Mai 2012 den Torritt von Schloss Prösels in Völs am Schlern am schnellsten absolvieren, werden am 30. Oswald von Wolkenstein-Ritt Anfang Juni teilnehmen. Bereits qualifiziert sind die Siegermannschaft 2011 Ritten und die im Vorjahr bestplatzierte Mannschaft einer jeden teilnehmenden Gemeinde. Anlässlich des Jubiläums des Oswald von Wolkenstein-Ritts bietet Völs am Schlern heuer ein besonderes Rahmenprogramm: Zusätzlich zur traditionellen Startnummernverlosung am 1. Juni und dem alljährlichen Festumzug am 2. Juni erwarten die Besucher beim mittelalterlichen Dorffest auf dem Dorfplatz von Völs an beiden Abenden ein Senkrechttheater und eine spektakuläre Feuershow sowie Konzerte verschiedener Musikkapellen und Live-Bands. Außerdem wird sowohl am Freitag und am Samstag in Völs als auch am Sonntag beim Finale auf



Helmuth Rier - suedtirolfoto

Schloss Prösels ein mittelalterlicher Markt stattfinden, ebenso werden verschiedene Attraktionen und Gaukler-spiele (Riesenrad, Mäuseroulette, Bogenschießen, Drachenjagd) geboten. Die jährlich steigende Anzahl der Zuschauer beim Oswald von Wolkenstein-Ritt bezeugt, dass sich das traditionelle Reitspektakel größter Beliebtheit erfreut. Der Charme der Dörfer rund um den Schlern und das umfangreiche Rahmenprogramm schaffen seit 30 Jahren beste Voraus-

setzungen für die Veranstaltung. Zudem verspricht die 30. Ausgabe des Ritts besonders spannend zu werden: Gleich drei Teams könnten sich die begehrte Siegerstandarte endgültig sichern. Es sind dies Kastelruth St. Valentin 2 mit Siegen in den Jahren 2001 und 2004, Sarntal Rabenstein, Gesamtsieger in den Jahren 2007 und 2009, sowie das Team vom Ritten, das die letzten beiden Ausgaben des Oswald von Wolkenstein-Ritts gewonnen hat. *Seiser Alm Marketing*



DIE WERKSTATT FÜR EURE FAHRRÄDER

Nach 10-jähriger Erfahrung jetzt **NEU** in der Arnariastr. 39, Kastelruth, Fraktion Runggaditsch

VERKAUF VON FAHRRÄDERN FÜR GROSS UND KLEIN UND ALLES WAS DAZU GEHÖRT

Handy 347-0034569

Öffnungszeiten MO-SA 8.30-12/15-19

DAS FAHRRAD , MEINE LEIDENSCHAFT



VOLKSBANK SEIS

Neuer Filialleiter

Drei Fragen an Günther Paller, den neuen Hauptfilialleiter der Südtiroler Volksbank in Seis.

1. Sie wurden vor Kurzem zum Hauptfilialleiter in Seis ernannt. Was genau ist Ihre neue Aufgabe?



V.l.n.r.: Der neue Hauptfilialleiter in Seis, Günther Paller, und sein Vorgänger, Horst Sparer

Die Südtiroler Volksbank ist in Südtirol verwurzelt. Wir kennen Land und Leute. Unsere Bank soll im Schlerngebiet nicht nur als Bankdienstleister, sondern auch als Berater und Partner auf Augenhöhe wahrgenommen werden. Unser Ziel ist es, dass Kunden und Mitglieder diesen Mehrwert erkennen. Mein persönliches Anliegen ist es, gemeinsam mit den Kunden Lösungen zu erarbeiten. Das ist der beste Weg zum Erfolg.

2. Worauf wollen Sie in Ihrem neuen Verantwortungsbereich besonderen Wert legen?

Die Bankbeziehung baut auf Vertrauen auf. Vertrauen muss man sich erarbeiten und verdienen. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit wird deshalb sein, noch mehr Vertrauen zu unserer Bank aufzubauen, indem meine Mitarbeiter und

ich kompetent, konstant und kundenorientiert beraten. Die Beziehung der Kunden zu unserer Bank soll etwas ganz Besonderes sein.

3. Was fasziniert Sie an der Arbeit in der Bankenwelt?

Die Arbeit in der Volksbank ist spannend und abwechslungsreich. Jeder Tag wartet mit einer neuen Herausforderung. Die technologische Entwicklung schreitet voran und die mediale Vernetzung wächst. Aber eines wird immer gleich bleiben: Im Mittelpunkt unseres Tuns stehen der Kunde als Mensch, seine Bedürfnisse, Wünsche und Sorgen.

• NEU • NEU •

Das Bier aus Völs - St. Anton
Gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot!



*...Antonius Bier
des gönn i mir!*

Antonius

Exklusivvertrieb: Gross Getränke Kastelruth, Telfen/Lanzin 59 a, Tel. 0471/70 52 16

Ab sofort erhältlich bei:



GUT-SCHEIN:
für 1 Glas
ANTONIUS BIER!
Gültig bis 20. Mai 2012

BAUKOMMISSION



Beschlussantrag der Freiheitlichen

Für die Gemeinderatssitzung, die am 27. Februar 2012 stattfand, hatten wir einen Beschlussantrag in Namen der Freiheitlichen eingereicht. Leider war dieser etwas kompliziert formuliert und musste richtiggestellt werden. Es ging um den letzten Satz des Art. 27 Absatz 2. letzter Satz, der besagt: Die Projektanten müssen während der Diskussion und nachfolgenden Abstimmung über das Projekt die Sitzung verlassen.

In diesem Satz fehlte mir die Logik. Ein Bauherr oder Projektant sollte wissen, was über sein Projekt diskutiert wird. Solch eine transparente Vorgehensweise könnte dazu beitragen, dass es weniger Rekurse und Unstimmigkeiten gibt. Leider sah dies fast der ganze Gemeinderat anders. Durch die Anwesenheit der Bauherren könnte anscheinend die Kommission beeinflusst werden.

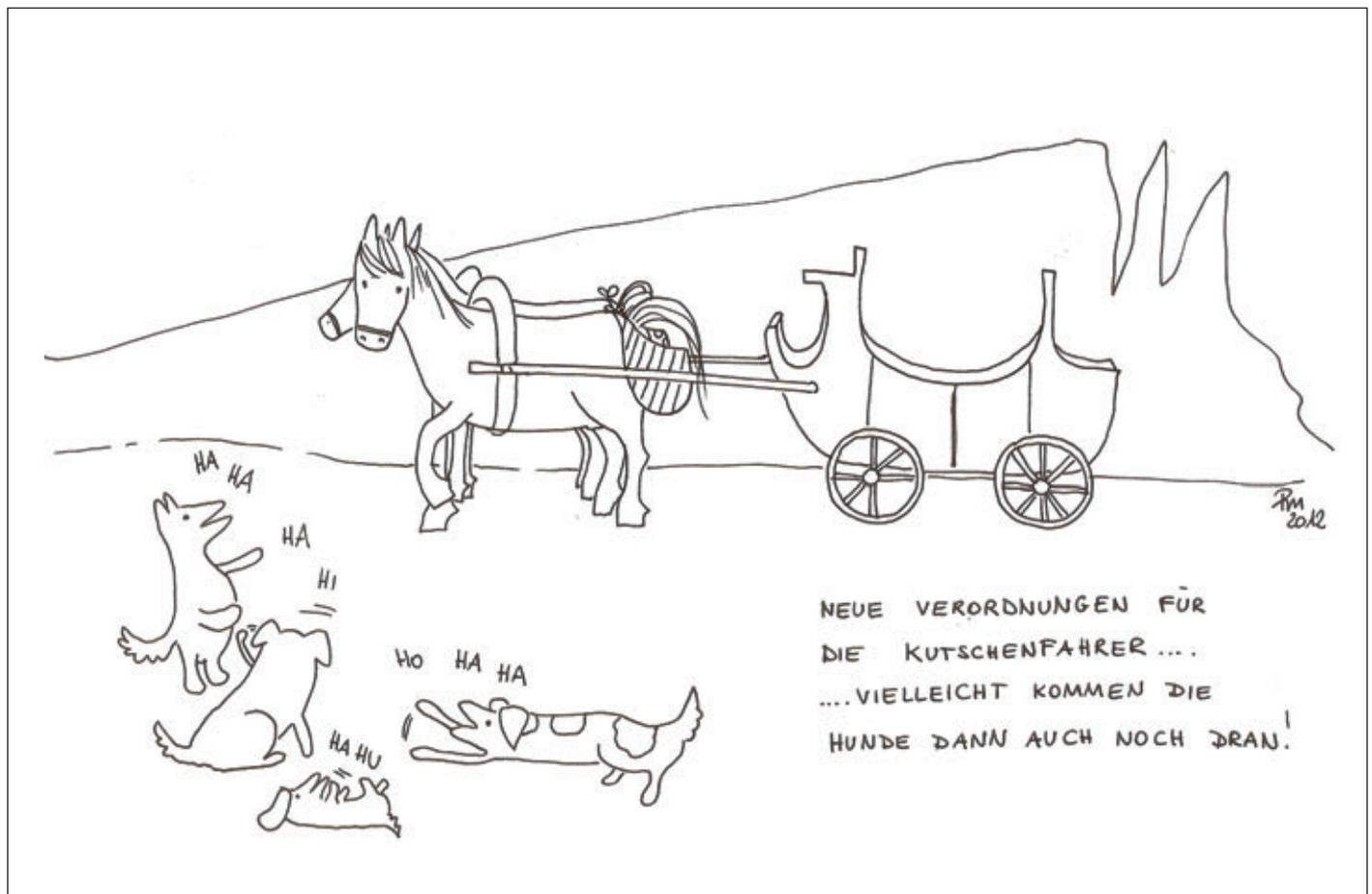
Sollte man wirklich auf dieses Argument ernsthaft eingehen, müsste man

die ganze Gemeinderatssitzung hinter verschlossenen Türen halten. Frei diskutieren kann man öffentlich, sowohl in einer Gemeinderatssitzung als auch in einer Baukommission. Mit dem feinen Unterschied, dass ein Mitglied in der Baukommission in einer unangenehmen Lage einfach seinen Stellvertreter schicken kann, den wir Gemeinderäte nicht schicken können und uns oftmals gewünscht hätten.

Ein weiterer Punkt, den die Mehrheitspartei gegen unseren Beschlussantrag brachte, war, dass in dieser Legislaturperiode keine Projekte abgelehnt wurden und man versucht den Leuten weiterzuhelfen. Dies ist ohne Zweifel zu begrüßen, sofern es stimmt. Es kann aber keiner garantieren, dass wir in 10 Jahren abermals solch eine Baukommission vorfinden werden bzw. die Beantragung zur Streichung des besagten Satzes sollte nicht denen eine Hilfe sein, bei denen die Baukommission dafür stimmt, sondern bei den

Projekten, bei denen sie dagegen stimmt. Dies muss uns klar sein. Geholfen wird den Leuten, die ein Problem haben, nicht denen, die keines haben. Der letzte Grund, der gegen diesen Beschlussantrag halten sollte, betraf das Organisatorische und Zeitliche. Wie derzeit erlaubt ist, kann der Bauherr das Projekt der Baukommission vorstellen. Es soll angeblich für die Baukommission zeitlich und organisatorisch ein Problem darstellen, wenn der Bauherr anschließend bei der Diskussion dabei ist. Daher wurde der gesamte Gemeinderat gebeten, gegen diesen Beschlussantrag zu stimmen, nicht, weil er von den Freiheitlichen kommt, wie uns versichert wurde, sondern wegen der genannten Gründe ... Als es zur Abstimmung gegen den Beschlussantrag kam, hoben alle anwesenden Gemeinderäte, außer wir Freiheitlichen und erfreulicherweise die Gemeindereferentin für Soziales, die Hand.

Martin Senoner





ASC SEISERALPE

Rückschau

Wieder ist der Winter vorüber und für die Skisportler des ASC SEISERALPE war eine Zeit mit vielen Neuerungen, Erfolgen und Erfahrungen.

Spiel, Sport und Spaß wollte die Sektion Ski des ASC Seiser Alpe ins Dorfleben bringen und so ist in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Seis die Idee geboren, einen Eislaufplatz zu errichten: SEIS on EIS.

Der Eislaufplatz war ein großer Erfolg, von Kindern und Eltern wurde das Angebot mit Begeisterung genutzt. Der Platz wurde bald zu einem beliebten Treffpunkt, um zu spielen, oder bei einem Glas Glühwein miteinander zu plaudern. Ganz im Sinne der Sektion Ski und des Hauptsponsors Tourismusverein Seis bedanken wir uns auch bei der Raiffeisenkasse, der Gemeinde Kastelruth und den Kaufleuten von Seis für die großzügige finanzielle Unterstützung. Der Eislaufplatz, der vom 6. Dezember 2011 bis 10. Januar 2012 in Betrieb war, musste täglich gepflegt und bewässert werden. Dafür bedanken wir uns bei der Wassergenossenschaft Neptunia von Seis, dass sie uns das nötige Wasser wohlwollend zur Verfügung gestellt haben. Der Eislaufplatz wurde, um die hohen Spe-

sen zu decken, auch von vielen einheimischen Gönnern durch Bandenwerbung unterstützt.

Bedanken möchten wir uns dafür bei der Skischule Seiser Alm, Skischule Schlern 3000, Piz Blanc, Sportmode Silbernagl, Wohnstudio Seis des Malfertheiner Othmar, Boutique Danila Messner Lui/Lei der Danila Messner, Geschenke & Souvenir ABC der Goller Anna, Lageder Bau des Lageder Albert und der Metzgerei Stefan des Rabensteiner Stefan.

Ohne die zahlreichen freiwilligen Helfer und ganz speziell Herrn Günther Messner, der Familie Kuhn (Hotel Enzian) und der FF Seis könnte man eine solche Veranstaltung nicht betreiben. Die Sektion Ski des ASC Seiser Alpe bedankt sich bei allen und hofft, auch dieses Jahr wieder Unterstützung zu bekommen, um den Eislaufplatz erneut zu errichten.

Gewidmet hat sich die Sektion Ski selbstverständlich auch ihrer Hauptaufgabe und das ist der Skisport.

Der Winter begann leider mit nur wenig Schnee. Doch die zahlreichen Kinder und die Lust am Skifahren konnten uns nicht aufhalten: Anfang Dezember konnten wir mit allen Kursen beginnen. Unsere Skitrainer und Skilehrer haben



den Kindern das Skifahren kompetent, spielerisch und mit viel Freude beigebracht. Auch die Zusammenarbeit mit den Ski-Sektionen Kastelruth und Völs war erfolgreich.

Die VSS-Gruppen mit der Trainerin Birgit Senoner und dem Trainer Christoph Kienzl waren fast bei allen Rennen auf den vorderen Plätzen zu finden. In der Mannschaftswertung der Zone 2 konnte der ASC Seiser Alpe den 4. Platz erzielen. Hervorzuheben sind die Leistungen von Laura Lageder, die fast bei allen Rennen einen Sieg einfuhr und sich den Landesmeistertitel in ihrer Altersgruppe sicherte. Zudem konnten sich Peter Silbernagl und Laura Lageder für die Italienmeisterschaften qualifizieren, wo beide ebenfalls gute Plätze erzielten. Auch bei den Athleten der Grand Prix Gruppe konnten die Seiser gute Ergebnisse erzielen.

Danke nochmals an alle, die immer wieder bei verschiedenen Veranstaltungen mitgeholfen haben und an die großzügigen Sponsoren, denn das ist EUER Erfolg und IHR habt damit Gutes für den Skisport des ASC Seiser Alpe getan.

Wir im Ausschuss der Sektion Ski sind gerade dabei, ein Programm für den Winter 2012/2013 zu erstellen und werden hoffentlich die Fehler, die wir gemacht haben, nicht mehr machen und das Gute, das wir gemacht haben, beibehalten oder gar verbessern. Ich danke den Sponsoren, den freiwilligen Helfern und den Eltern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Winter und wünsche Ihnen allen einen schönen und erfolgreichen Sommer.

Mit sportlichen Grüßen

Parick Fill

ASC-Seiser Alpe/ Sektion Ski

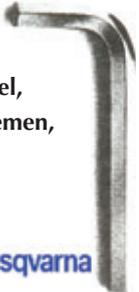


Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate

Eisenwaren - ferramenta

Telfen-Lanzin 57
39040 Kastelruth – Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141
inbusferrum@gmail.com



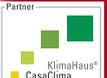


„Weil Papi sagt, dass es schnell gebaut ist, für immer hält und genau so wird, wie ich es mir vorstelle.“

ab 1.000 Euro pro m²



T 0472 767 111 · info@alphouse.it · www.alphouse.it



DAS ZIEGELHAUS IN FERTIGBAUWEISE

SBO

Ein großer Tag für die Bäuerinnen aus Kastelruth

Mit Stolz blickt die Ortsgruppe der Bäuerinnenorganisation von Kastelruth auf den Landesbäuerinnentag Ende März in Bozen zurück, denn gleich zwei Bäuerinnen aus ihren Reihen konnten Ehrungen entgegen nehmen.

Goldene Nadel an Maria Anna Plunger

Eine von ihnen war Maria Anna Plunger vom Patenerhof. Fast drei Jahrzehnte hatte sie sich in der Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) für die Gemeinschaft und Interessen der Bäuerinnen eingesetzt. Landesbäuerin Hildtraud Erschbamer überreichte Marianna Plunger die SBO-Ehrennadel in Gold für zwei Perioden als Mitglied des Ortsbäuerinnenrates, drei Perioden als Ortsbäuerin und zwei Perioden als Bezirksbäuerin im Bezirk Bozen.

»Maria Anna ist eine Frau mit vielen Talenten«, lobte Hiltraud Erschbamer: »Mit ihrem herzlichen Humor und ihrem bodenständigen Denken hat sie



Links: Maria Anna Plunger



Dekan Alexander Raich zelebrierte den Festgottesdienst beim Landesbäuerinnentag

so manche kritische Angelegenheit gemeistert. Sie singt gerne und Gäste wie Einheimische nehmen ihre Kochkurse gerne an.«

Witwenehrung für Katharina Hofer

Traditionell wird am Landesbäuerinnentag aus jedem Landesbezirk eine Witwe geehrt. Gerhard Brandstätter, Präsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse, nahm die Auszeichnungen vor. Auch hier war – aus dem Bezirk Bozen – mit Katharina Hofer Wwe. Rier vom Plunhof in St Oswald eine Kastelruther Bäuerin mit dabei. Ihren Mann Michael hatte sie im Jahr 1973 verloren. Bereits zwei Jahre zu-

vor war eine Lungenkrankheit diagnostiziert worden, aufopferungsvoll pflegte sie ihn bis zuletzt. Den Erbhof hat die Mutter von vier Kindern vorbildlich weitergeführt.

Ortsbäuerin Inge Gabloner hebt hervor, dass Katharina Hofer trotz vieler schwerer Stunden, ihren Mut nicht verloren hat, sondern mit Zuversicht für und mit ihren Kindern das Leben auf dem Bauernhof meisterte.

Der Ortsbäuerinnenrat hat die zwei Kastelruther Bäuerinnen zum Landesbäuerinnentag nach Bozen begleitet und die Ehrung gemeinsam mit den Familien der beiden bei einem Mittagessen gefeiert.

Die Kastelruther Spatzen und die Musikkapelle Kastelruth laden zum

**traditionellen »GRILLEN«
für Helfer/Helferinnen beim Spatzenfest 2011 ein.**

**Sonntag, 20. Mai 2012 ab 11.30 Uhr
in der Getränkehalle »Gross« in Telfen/Kastelruth.**

JUGENDRÄUME

■ Gardasee Urlaub vom 6. bis 9. August 2012

Einfach nur relaxen, mit Freunden abhängen, die Sonne genießen, Spaß haben und Energie tanken am Gardasee? Kannst Du haben!

Komm mit nach Lazise am Gardasee und sei dabei. Vier Tage voller Spaß und Unterhaltung mit Deinen Freunden und der Jugendarbeiterin Nadia Schieder.

Unser Programm:

Montag: Start um 9.00 Uhr am Busbahnhof Kastelruth • Ankunft in Lazise um ca. 11.00 Uhr • Campingplatz – Aufstellen der Zelte usw. • Gemütlicher Nachmittag am Strand mit Dorfrundgang in Lazise • Aktiver Abend auf der Go-Kart-Bahn in Castiglione delle Stiviere.

Dienstag: Adrenalin pur im Gardaland

Mittwoch: Schwimmvergnügen im Canevaworld

Donnerstag: Relax und Energietanken vor der Heimreise, Ankunft in Kastelruth um ca. 18.00 Uhr

Kosten: 170,00 Euro

Begleitperson: Jugendarbeiterin Nadia Schieder

Zeitraum: Montag, 6. August bis Donnerstag, 9. August

Start: 9 Uhr Busbahnhof Kastelruth

Rückkehr: 18.00 Uhr Busbahnhof Kastelruth

Mitbringen: Zelt, Schlafsack, bequeme Kleidung, Schwimmsachen und bequeme Schuhe, Sonnenschutz

Anmeldung bei:

Nadia Schieder, nadia@jugendbude.it,
Tel. 333 145 39 29



■ Kreative Ecke nun auch im Jugendtreff Insel in Völs

Nun könnt Ihr auch in der Insel in Völs Eurer Kreativität freien Lauf lassen, denn an jedem letzten Mittwoch des Monats findet dort die Kreative Ecke für Mittelschüler statt. In der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr steht die Insel nur Euch zur Verfügung und wir werden die genialsten Ideen Wirklichkeit werden lassen und gemeinsam an neuen Sachen tüfteln.

In den Sommerferien macht auch die Kreative Ecke eine Pause und startet dann wieder mit der Schule im September.

Ihr werdet in der Gemeindezeitung sowie im Kleinanzeiger über die aktuellen Aktivitäten informiert und hier nun schon die ersten kreativen Ankündigungen:

Mittwoch 30.05.2012: Pimp your Foto (Album): Hast Du ein tolles Foto oder sogar ein ganzes Fotoalbum voller schöner Fotos, die Du durch kleine Ac-

cessoires aufpeppen willst? Dann bist Du bei uns richtig, denn an diesem Nachmittag stehen wir Dir mit coolen einfachen Tipps und Tricks zur Verfügung, die aus einer geknipsten Erinnerung noch vieles mehr machen können. Spesenbeitrag: 2,00 Euro

Mittwoch 13.06.2012: Cocktails shaken: Die Sommerferien nahen und um Deinen Start in die warme Jahreszeit zu erfrischen, shaken wir gemeinsam die angesagtesten Erfrischungscocktails, die durch schmackhafte Rezepte keinen Alkohol mehr nötig haben. Sich wie ein Barshaker fühlen und dabei in den Genuss der besten Cocktails kommen: Sei dabei und lass Deinem Geschmack freien Lauf!

Spesenbeitrag: 2,00 Euro

Anmeldung bitte jeweils bis Dienstag 29.04.2012 und Dienstag 12.06.2012 via E-mail an nadia@jugendbude.it oder Handy 333 1453929

Berge erleben
AVS ALPENVEREIN SÜDTIROL
alteschul

Boulderfahrt Val di Mello
vom 11. bis 13. Mai 2012
für Jugendliche und Erwachsene ab 12 Jahren
Kosten 110 €
(all inclusive im Camping - Zelt, Schlafsack und Matte selbst mitbringen)
Infos bei Georg 339/6970382 Anmeldung bei klettern.schliern@gmail.com

watch youtube - enter AVS-Jugend Val di Mello

Jugendsommer 2012 • Aktion der Vereine des Hochplateaus in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kastelruth und Völs

■ HOT SUMMER 2012

Projektstage der Jugendräume Kastelruth und Völs

Ein Sommer voller Spaß, Abwechslung und Spannung. Wir möchten Kindern und Jugendlichen die Chance bieten, an einem Tag der Woche ein neues Abenteuer zu erleben. Klettern, Rad fahren, Schwimmen, Reiten, Kultur, Wandern, Picknicken und noch vieles mehr unternehmen wir in unserem »Hot Summer«.



Zeitraum: Donnerstag, 28. Juni, Donnerstag, 5. Juli, Donnerstag, 12. Juli, Donnerstag, 19. Juli, Donnerstag, 26. Juli, Donnerstag, 23. August, Donnerstag, 30. August, Donnerstag, 06. September. Von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 11 bis 15 Jahren

Begleitpersonen: Jugendarbeiterin Claudia Lageder, Jugendarbeiterin Nadia Schieder

Programm

- Donnerstag, 28. Juni: Radtag Vinschgau
- Donnerstag, 05. Juli: Reiten
- Donnerstag, 12. Juli: Naturschwimmbad Gargazon
- Donnerstag, 19. Juli: Schloss Juval
- Donnerstag, 26. Juli: Alpin Bob Meran 2000
- Donnerstag, 23. August: Flugshow Schloss Tirol
- Donnerstag, 30. August: Radtour Pustertal
- Donnerstag, 06. September: Hochseilgarten

Teilnahmegebühren: 140,00 Euro pro Person für 8 Projektstage; 20,00 Euro pro Person für einen Projekttag

Infos und Anmeldung bei Nadia Schieder, nadia@jugendbude.it, Tel. 333 1453929.

Die Broschüre JUGENDSOMMER 2012 mit allen Infos liegt bald in den Jugendräumen auf!



■ Offene Jugendarbeit im Schlernggebiet

Offen Die offene Jugendarbeit ist **offen** für alle Jugendlichen von 11 bis 25 Jahren und ist Teil einer sozialen Infrastruktur unseres Gemeinwesens. Das Kriterium **offen** beschreibt vor allem, dass die Teilnahme nicht an eine Mitgliedschaft in einem Verein oder einer Institution gebunden ist. Somit gilt also das Prinzip der Freiwilligkeit.

Jugend Die **Jugend** in einer Zeit der Veränderung, einer Zeit des Sichkennenlernens, einer Zeit des Ausprobierens: Das ist alles in einem geschützten Rahmen möglich. Offene **Jugendarbeit** bietet Freiräume und Möglichkeiten, in denen die **Jugend** Platz zum Ausprobieren und Experimentieren, emotionalen Halt findet, selbst etwas organisieren, Freundschaften knüpfen, Freunde und Gleichgesinnte treffen, Spaß haben, ihre Freizeit gestalten und persönliche Anliegen besprechen kann.

Arbeit Unsere **Arbeit** orientiert sich an den Ressourcen, Bedürfnissen und Lebenswelten von jungen Menschen ebenso wie an den regionalen und strukturellen Rahmenbedingungen vor Ort. Wir bieten den Jugendlichen und ihren Eltern eine Vielfalt an Struktur, Inhalt und Angebot, das sie als sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und Bildungszwecke wahrnehmen können. Unsere **Arbeit** ist es, zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen, an ihren Interessen anzuknüpfen und sie zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zur Selbstbestimmung anzuregen. Unsere **Arbeit** gestaltet sich durch verschiedene Aktivitäten, die ihre persönliche und soziale Entwicklung fördern, indem wir Zeit und Gelegenheiten für Erholung und Gespräche bieten. Manchmal besteht unsere **Arbeit** darin, einfach nur präsent zu sein, da zu sein, um zuzuhören und uns gegenseitig auszutauschen. Durch unsere Arbeit zieht sich ein Faden pädagogischer Zielsetzungen, die zusammen mit den Anliegen und Anforderungen der Jugendlichen im Mittelpunkt unseres Tuns stehen.

Schlernggebiet Angepasst an das Gemeinwesen, gibt es vier Jugendräume auf dem Hochplateau: der Allesclub in Kastelruth, die WG in Seis, die Insel in Völs und das Helium in Völser

Aicha. All diese Treffpunkte werden an verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Uhrzeiten von uns Jugendarbeitern geöffnet und bieten den Jugendlichen einen geschützten und betreuten Rahmen.

Für Eltern werden immer wieder Informationsabende sowie Workshops in Absprache mit dem Sozialsprengel und der Mittelschule Kastelruth organisiert.

*Der Jugendarbeiter Helmuth Kostner
Die Jugendarbeiterinnen Claudia Lageder und Nadia Schieder*

■ Auf zum Paintball nach Bozen

Der Jugend- und Kulturverein Allesclub organisiert für Mitte Mai einen Ausflug zum Paintball nach Bozen. Details und Infos zur Anmeldung folgen demnächst im Kleinanzeiger.



■ POETRY SLAM



Der Jugendtreff Insel in Völs organisiert am 18. Mai 2012 einen Poetry Slam!

Es läuft über zwei Runden und zu je drei Minuten pro Slammer zu freien Themen. Die ersten drei Plätze werden mit Büchergutscheinen prämiert!

Beginn: 20.00 Uhr

Anmeldung und weitere Infos via E-mail an insel@jugendbude.it

■ Praktikum in den Jugendräumen

Im Monat März durften wir Jugendarbeiter uns über die Anwesenheit der beiden fleißigen Praktikanten Manuel Plattner und Dominique Laddaga, die beide die Handelsoberschule in Bozen besuchen, freuen.

Sie verbrachten zwei lehrreiche Wochen bei uns und durften uns bei unserer Arbeit über die Schulter schauen. Uns war es sehr wichtig, sie in unser Tun zu integrieren und sie an allem teilhaben zu lassen. Am Anfang des Praktikums wurden ihnen mehrere Aufgaben erteilt, in denen es um kri-

tisches Hinterfragen, Situationsanalysen und um das Schreiben aktueller Artikel für die Zeitschrift »Jugendbude« ging, die sie im Verlauf ihres Aufenthaltes erledigen konnten. Weiter bekamen sie auch einen guten Einblick in unsere Büroarbeit, indem sie uns beim Organisieren verschiedener Aktivitäten, beim Gestalten der Broschüren und bei der Buchhaltungsarbeit unterstützten.

Neben all der Arbeit im Büro, durften sie auch aktiv bei den Öffnungszeiten in den einzelnen Jugendräumen teilhaben und dort ihre Ideen und Wünsche mit einbringen.

Diese zwei Wochen vergingen wie im Fluge und auf beiden Seiten herrschte Zufriedenheit über die vollbrachten Arbeiten und in einem darauf folgendem Abschlussbericht konnten sowohl wir Jugendarbeiter als auch die beiden Jugendlichen über das Geleistete reflektieren und konstruktive Kritik walten lassen.

■ Spannende Erlebnistage auf dem Schlern

Für Mädchen: 30. Juli–02. August 2012

Für Jungs: 06.–09. August 2012

Habt ihr Lust, aufregende Tage auf dem Schlern zu verbringen? Wir ma-

chen die Lettnhütte unsicher, erkunden eine Höhle, entfachen ein Lagerfeuer, lauschen Geschichten und erleben die spannendsten Abenteuer. Kommt mit auf die urige Lettnhütte, dort erwarten euch Könige, Spinnen, Sagen, Staudämme, Geister und eiskaltes Wasser – einfach abwechslungsreiche Tage zum Abschalten und Austoben. Gemeinsam erleben wir eine unvergessliche Zeit.

Ort: Lettnhütte, Schlern

Kosten: 60,00 Euro

Zielgruppe: Mädchen und Jungs zwischen 11 und 13 Jahren

ReferentInnen: JugendarbeiterInnen Helmut Kostner, Claudia Lageder und Nadia Schieder

Infos und Anmeldung: Claudia Lageder, E-Mail: claudia@jugendbude.it, Tel. 366 2570547

■ Gitschencamp 2012 - Let's go wild

Montag, 18. bis Freitag, 22. Juni

Das Gitschencamp entführt die Mädchen in die Natur. Weg von sozialen Netzwerken und gesellschaftlichem Druck schenken wir ihnen in diesem Camp die Zeit, ihre Umwelt wahrzunehmen, sie zu erkunden und ertasten, um einmal tief durchzuatmen und sich selbst zu spüren und fallen zu las-



sen. Von blinden Spaziergängen, Land Art, Kräutersuche, Sonnenauf- und Sonnenuntergängen, Fantasiereisen, Honig machen, Cremes herstellen und Brot backen ist alles mit dabei.

Gemeinsam entdecken wir, dass das Gute meist nicht nur ganz nah ist, sondern auch guttut und oft nur darauf wartet, von uns erkannt und angenommen zu werden.

Ort: Peitlerknappenhütte, Plose

Kosten: 80,00 Euro

Zielgruppe: Maximal 12 Mädchen zwischen 13 und 17 Jahren

Referentinnen: Jugendarbeiterinnen Claudia Lageder und Caro Rass

Infos und Anmeldung: Claudia Lageder, E-Mail: claudia@jugendbude.it, Tel. 366 2570547

Anmeldeschluss: 31.05.2012

100 Jahre Alpenflora

Das »Alpenflora« gehört zum Dorf seit 100 Jahren. Im Juni feiern wir dieses Jubiläum mit einem großen Fest. Viele Einheimische haben hier ihre Hochzeit gefeiert oder auch die Erstkommunion und Firmung. Am Sonntag sind immer viele Kastelruther und Seiser nach der Messe zum Alpenflora spaziert, zu Kaffee und Kuchen.

So erzählt zum Beispiel Lucia Fill: »Am Sonntag nach der Messe gingen wir zu Fuß heim. Da machten wir immer im Alpenflora bei der Tante Helga Halt. Wir Kinder bekamen dann ein Salamibrot. Die Tante Helga hatte die größte und beste Salami der Welt.«

Auch Martha Silbernagl erinnert sich: »Mein Vater hatte sehr oft mit dem Gottfried vom Alpenflora etwas zu besprechen. Wir Kinder durften

dann mitgehen. Im Alpenflora zahlte uns der Vater ein Kracherle, das war etwas Besonderes.«

Haben auch Sie Erinnerungen an das Hotel Alpenflora, die Sie mit uns teilen wollen?

Alle, die uns Ihre Erinnerungen schicken, laden wir zu einem Umtrunk ein.

*Paul und Martha Plunger
Hotel Alpenflora*



AIUT ALPIN DOLOMITES

Aiut Alpin Dolomites beendet Wintersaison

Aiut Alpin Dolomites hat am Montag, dem 9. April 2012 seine Wintertätigkeit eingestellt, die am 3. Dezember 2011 gestartet war. Mit 362 Einsätzen hat Aiut Alpin Dolomites in diesem Winter weniger Einsätze (87) geflogen als im Winter 2010/2011. Dies sicherlich, weil bis Ende Januar wegen des fehlenden Naturschnees und aus anderen Gründen weniger Menschen auf den Pisten und in den Bergen unterwegs waren. Und auch im Frühjahr haben die hohen Temperaturen weniger Skifahrer angelockt.

Der Großteil dieser Wintereinsätze betraf Verletzte auf den Skipisten. Der Rest waren Tourengänger, Wanderer, Freizeit-, Arbeits- und Straßenunfälle, Suchaktionen sowie allgemeine medizinische Notfälle. 7 Lawineneinsätze wurden in Zusammenarbeit mit den Hundestaffeln des SAGF/Finanzwache, der Polizei, der Carabinieri, des BRD und des CNSAS, die täglich am Helistützpunkt Pontives den Bereitschaftsdienst leisteten, getätigt. Details erfahren sie auch auf unserer Homepage unter »News«.

Die Einsätze aufgeteilt nach Provinzen, Verletzungsart und Herkunftsland:

- **Einsätze in den Provinzen:**
 - Südtirol 355
 - Trentino 4
 - Belluno 3
- **Geborgen wurden:**
 - 246 Verletzte
 - 97 medizinische Notfälle
 - 5 Unverletzte
 - 10 Tote (davon 9 nach med. Notfällen, nur 1 infolge Bergunfalles)
- **Herkunftsland der geborgenen Personen:**
 - Italien 177
 - davon: Südtirol und Trentino 86
 - Deutschland und Österreich 86
 - Andere Länder: 95

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern, sowie all jenen, die in irgendeiner Weise zum besseren Gelingen unserer Heli-Einsätze zu Gunsten der in Not geratenen Personen beigetragen haben.



Auch die gute Zusammenarbeit mit der Landesnotrufzentrale 118 wollen wir hervorheben.

Die tägliche Besetzung in der Basis in Pontives/Gröden bestand aus Piloten, Windenmann, Bergrettungsmann des CNSAS oder BRD, Notarzt, Hubschraubertechniker, sowie Hundestafel abwechselnd des CNSAS, BRD, Finanzwache, Carabinieri und Polizei.

Aiut Alpin Dolomites wird die Sommertätigkeit am 9. Juni 2012 wieder aufnehmen.

Info Aiut Alpin Dolomites
0471 786448 / 797171

SCHLOSS TIROL

Pflegezentrum für Vogelfauna
Schloß Tirol



Centro Recupero
Avifauna
Castel Tirol

Pflegezentrum für Vogelfauna

Die Greifvogelflugschau startete am 31. März in die 14. Saison.

Seit 1998 betreiben die beiden Vogelkundler Willy Campej und Florian Gamper das Pflegezentrum für Vogelfauna Schloss Tirol. Mittlerweile ist das Vogelospiz zu einem der bekanntesten und beliebtesten Ausflugsziele im Meraner Raum geworden.

Aufgabe des Zentrums ist es, verletzt aufgefundene Vögel wieder gesund zu pflegen und sobald als möglich wieder in die Freiheit zu entlassen. Von den jährlich rund 150 gefiederten Patienten, die ins Zentrum gebracht werden, können rund 70 Prozent wieder freigelassen werden.

»Vom kleinen Spatz bis hin zum Steinadler werden alle Vögel aufgenommen. Die Tiere sind gegen Hochspannungsleitungen, Zäune, Drähte, Fensterscheiben, Seilbahndrähte und Ähnlichem geflogen und werden dann bei uns fachgerecht versorgt«, sagt Willy Campej.

Ab 31. März, begannen in der bekannten Auffangstation wieder die täglichen Greifvogelflugschauen. Zweimal täglich werden die gezüchteten Falken, Geier, Adler und Eulen frei über dem Talkessel von Meran fliegen gelassen. Während dieser Flugvorführungen wird den staunenden Zuhörern

»live« das Leben dieser herrlichen Geschöpfe nähergebracht.

Die Flugvorführungen finden bis Anfang November täglich, außer montags, jeweils um 11.15 und um 15.15 Uhr statt.

Pflegezentrum für Vogelfauna
Schloss Tirol - Schlossweg 25
39019 Tirol
Tel. 0473 22 15 00 - 0473 20 64 22
www.gufyland.com

Öffnungszeiten Sommer 2012:
31. März bis 11. November 2012
täglich außer montags
von 10.00 bis 17.00 Uhr

Flugvorführungen:
11.15 Uhr und 15.15 Uhr



Willy Campej und Florian Gamper

TIPPS AUS DER VERBRAUCHERZENTRALE

Leichter mit »Light«-Produkten?

Würstchen, Käse, Joghurt, Cola, Margarine, Fruchtsaftgetränke, Bier und vieles andere mehr – und alles in der »light«-Version – soll, so verspricht es zumindest die Werbung, denjenigen helfen, die gut und viel essen, aber doch schlank bleiben oder gar abnehmen möchten.

Mit dem englischen Begriff »light« (»leicht«) können laut EU-Bestimmungen Esswaren bezeichnet werden, die einen um wenigsten 30% verminderten Nährstoff- und Energiegehalt (weniger Kalorien bzw. Joule) besitzen.

Weil »Light«-Produkte im Trend liegen, versuchen manche Hersteller, ihr herkömmliches Produkt durch den Zusatz des Wortes »leicht« aufzuwerten, ohne aber den Nährstoff- oder Energiegehalt reduziert zu haben. Bezeichnungen, die in Deutschland als irreführend beanstandet wurden, waren z. B.: »luftig-leichtes« Biskuitgebäck (enthält mehr Energie als herkömmliches Gebäck), »knusperleichtes« Knäckebrot (nur das Scheibengewicht war geringer).

Werden die Begriffe »light« oder »leicht« mit zusätzlichen Wörtern kombiniert, muss der Energie- oder Nährstoffgehalt nicht unbedingt reduziert sein: z. B. »leicht bekömmlich«, »leicht verdaulich«, »leicht zubereitet« oder aber auch »weniger Koffein«, »weniger Kohlensäure«.

Die Energiereduzierung in den »Light«-Produkten erfolgt je nach Produkt über einen:

• Verminderten Zuckergehalt:

Zucker wird hierbei durch weitergehend energiefreie Süßstoffe ersetzt. Solche Produkte sind also energieärmer und auch zahnschonend. Manche dieser Süßstoffe werden jedoch als gesundheitsschädigend eingestuft:

- Cyclamat (E952): im Tierversuch krebsfördernd, deshalb in den USA verboten.
- Saccharin (E954): im Tierversuch krebsfördernd, in den USA nur mit Warnhinweis zugelassen.
- Aspartam (E951): Verdacht auf neurotoxische Effekte wie Kopfschmerzen oder Stimmungsänderungen.

Weitere Bedenken wurden geäußert:

- Überschreitung der gesetzlich festgelegten Grenzwerte für Süßstoffe möglich, was sich negativ besonders bei Kindern, Kranken, Schwangeren und Alten auswirken kann.
- Steigerung des Gehaltes an Zusatzstoffen in Lebensmitteln.
- Keine Veränderung der Essgewohnheiten und damit keine dauerhafte Gewichtsreduktion.
- Verlangen nach Süßigkeiten wird vermutlich nicht gestillt.
- Mögliche Gewöhnung an den süßen Geschmack.
- Steigerung der Reizschwelle für die Geschmacksempfindung »süß«.
- Verzehr größerer Portionen wegen des geringeren Energiegehaltes möglich.

• Verminderter Fettgehalt

Um den Fettgehalt zu vermindern, werden:

- Mischungen mit mehr Wasser statt Fett hergestellt, z. B. Halbfettmargarinen aus 40–60% Pflanzenfett und 60–40% Wasser oder
- Fett-Ersatzstoffe eingesetzt. Fettersatzstoffe haben einen cremigen, fettähnlichen Geschmack und können z. B. bei folgenden Lebensmitteln Fett einsparen: Soßen, Dressings, Brotaufstrichen, Milchdesserts, Quark, Eis, Mayonnaise, Butter, Margarine, Schokoladencreme, Käse. Fettersatzstoffe können sein:
 - Proteinmischungen (Simplese, Nutri Fat PC, Trailblazer), gewonnen aus Hühner- oder Molkeneiweiß, gelten als unbedenklich, werden in einzelnen EU-Ländern bereits eingesetzt und bedürfen lebensmittelrechtlich keiner besonderen Zulassung.
 - Kohlehydratmischungen (Maltrin, N-Oil, Paselli SA2, Nutri Fat C), gewonnen aus Stärke oder Cellulose, sind ebenfalls bereits auf dem Markt.
 - Künstliche Fettersatzstoffe (Olestra, Prolestra, Tacta, DDM), sind unverdauliche synthetische Stoffe (Saccharosepolyester) mit Fettsäuren, die unverändert wieder ausgeschieden werden. Bedenklich ist, dass sie

die Aufnahme von fettlöslichen Vitaminen (A und E) und ggf. von Medikamenten beeinträchtigen können. Diese Fettersatzstoffe werden in der Umwelt nicht abgebaut.

Verminderte Fettgehalte werden als positiv eingeschätzt, weil sie energie- und cholesterinärmer sind und Personen mit Fettstoffwechselstörungen Hilfestellung leisten können.

Das Sättigungsgefühl hält jedoch nicht lange an und damit steigt die Gefahr, doppelt so viele »Light«-Produkte zu verzehren, was eine dauerhafte Gewichtsreduktion unmöglich macht.

Die mit Wasser verdünnten »Light«-Produkte enthalten oft mehr Zusatzstoffe als die herkömmliche Vergleichsware.

Synthetische Fettersatzstoffe sind körperfremde, chemische Verbindungen, die möglicherweise den Stoffwechsel belasten und individuell unverträglich sein können. Nährstoffe (z. B. Vitamine) und Medikamente können in unvorhersehbarer Weise beeinflusst werden.

Kurze Bewertung von »Light«-Produkten:

- Der Konsum von »Light«-Produkten garantiert keine langfristigen Gewichtsabnahmen, weil die individuellen Essgewohnheiten nicht positiv verändert werden.
- »Light«-Produkte verleiten zum Verzehr größerer Portionen: In dem Glauben, kaum Energie (Kalorien/Joule) zu sich zu nehmen, wird dann mehr gegessen und getrunken und deshalb letztendlich keine Energie eingespart.
- »Light«-Produkte sind in der Regel stark verarbeitet: Viele Zusatzstoffe und viel Energieaufwand sind nötig, um ein geschmacklich akzeptables, haltbares Produkt herzustellen. Wichtige Inhaltsstoffe wie Vitamine, wertvolle Fettsäuren, Geschmacksstoffe usw. gehen dabei verloren.
- Schlechte Essgewohnheiten können durch den Verzehr von »Light«-Produkten gefördert werden.
- Nicht überall, wo »light« draufsteht, ist auch Leichtes drin: ein »Light«-Käse der Rahmstufe oder eine

»Light«-Schokoladencreme sind immer noch Energiebomben.

Was tun?

- Geschmack lässt sich umerziehen: vermeiden Sie Zucker und Süßstoffe. Wenn es unbedingt süß schmecken muss, verwenden Sie z. B. Honig, Apfelmilchsaft, Ahornsirup, Malzzucker. Achten Sie aber darauf, dass

auch diese kalorienreich und kariesfördernd sind.

- Verzehren Sie Lebensmittel mit wenig Fett (z. B. Hüttenkäse, Schnittkäse mit 30% Fett i. Tr., Corned Beef oder Geflügelwurst).
- Essen Sie reichlich Obst, Gemüse und Vollkornprodukte.
- Essen Sie täglich mehrere kleinere Mahlzeiten.

- Essen Sie langsam und kauen Sie gut.
- Achten Sie auf die saisongemäße Auswahl der Nahrungsmittel, bevorzugen Sie dabei Produkte aus heimischem, biologischem Anbau.
- Achten Sie auf nährstoffschonende Zubereitung der Nahrungsmittel.
- Achten Sie auf viel Bewegung im Freien.

WEISSES KREUZ



Werde Teil von uns!

Egal, in welchem der 13 abwechslungsreichen Bereiche des Weißen Kreuzes sozial eingestellte Südtiroler mitarbeiten wollen – sie sind immer herzlich willkommen: Mit der landesweiten Kampagne »Werde Teil von uns!« sucht das Weiße Kreuz neue Freiwillige, die ihre Freizeit dazu nutzen, um den Mitmenschen helfen zu können. Denn: »Jeder kann helfen!« Wie alle anderen Freiwilligenorganisationen hat auch das Weiße Kreuz ständigen Bedarf an neuen Helfern.



Die »Konkurrenz« der vielen Freizeitangebote, eine allgemein beklagte Zeitknappheit und die veränderte Haltung der Bürger zum freiwilligen Engagement machen ein gemeinsames und entschlossenes Vorgehen des gesamten Vereins notwendig: Der Vereinsvorstand entschloss sich für eine entsprechende landesweite Werbekampagne, da die Anzahl der Sektionen mit deutlich hohem Bedarf an Freiwilligen kontinuierlich stieg. Alle Südtiroler sind dazu eingeladen, in einem der 13 Bereiche als Ehrenamtliche mitzumachen. Und niemand muss Angst haben, den Anforderungen etwa nicht gewachsen zu sein. Für alle Tätigkeits-



felder gibt es eigene, intern organisierte Ausbildungen, um wirklich alle entsprechend hochwertig zu qualifizieren. Die Mitarbeit im Weißen Kreuz ist auch stets Teamarbeit. Und gerade diese Erfahrungen in einer Gemeinschaft von Freunden und Kollegen macht die Mitarbeit im Weißen Kreuz so einzigartig, wertvoll und spannend zugleich. Und helfen tut gut und verschafft den Helfern selbst das einzigartige Gefühl, etwas Besonderes zu leisten. Oder wie es ein Helfer ausgedrückt hat: »Wenn wir in die Gesichter der Menschen schauen, denen wir geholfen haben, sehen wir vor allem eines: Dankbarkeit! Das ist ein unglaubliches Gefühl.«

Jeder und jede kann sich entsprechend den Fähigkeiten, Interessen



und entsprechend der Zeitverfügbarkeit einen Bereich im Weißen Kreuz aussuchen, in dem er oder sie gerne als Freiwillige/r tätig sein möchten. Das Angebot reicht vom Rettungsdienst und Krankentransport über Tätigkeiten wie Ausbildung, Notfallseelsorge und Zivilschutz bis hin zu vielleicht weniger bekannten Einsatzfeldern wie Jugendbetreuung, Langstreckentransporte, Schnelleinsatzgruppen oder die Notfalldarstellung.

Infos:

www.weisseskreuz.bz.it

Grüne Nummer: 800 110911

E-Mail:

freiwilligaktiv@wk-cb.bz.it

RESTAURANT • PIZZERIA



KASTELRUTH • CASTELROTTO
TAGUSENS • TAGUSA

+ 0471 705376 338 6367230

**Familienfeiern
Taufe
Firmung – Erstkommunion
Törggelen
Pizza am Wochenende
Gute Shuttlebus-Verbindung**

**Reservierungen
wertschätzen wir sehr!**

Fledermäuse

Die **Fledermäuse** sind die einzigen Säugetiere und neben den Vögeln die einzigen Wirbeltiere, die in der Lage sind, aktiv zu fliegen. Möglich ist dies dank der besonderen Ausbildung von Händen und Armen, die als Flügel dienen.

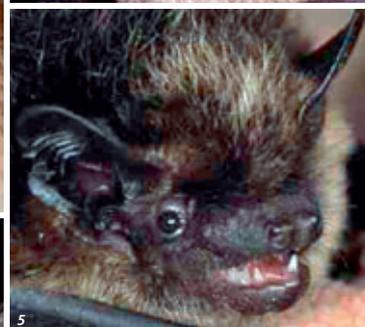
Ihre Abmessungen gehen von 14 cm Kopfrumpflänge und einem Gewicht von 400 g bei einer australischen Art bis zu 3 cm Länge und einem Gewicht von zwei Gramm bei einer thailändischen Art (Hummelfledermaus, gilt als kleinstes Säugetier der Welt).

Eine Besonderheit der meisten Fledermausarten ist ihr Echoortungssystem von Objekten, das mittels Schallresonanz (Echo) von Ultraschallwellen funktioniert. Dieses komplizierte und äußerst effiziente System erlaubt ihnen, im Dunkeln zu fliegen und Hindernisse und die zu erbeutenden Insekten zu orten, ohne die Augen zu benutzen. Die von den Fledermäusen ausgestoßenen Ultraschallwellen werden als Echo von den Objekten zurückgeworfen. Dadurch können sie erkennen, wo sich diese Objekte befinden und mit welcher Geschwindigkeit sie sich bewegen.

Die meisten Fledermäuse ernähren sich von im Flug gefangenen Insekten. Einige größere, nicht heimische Arten fressen auch Lurche, Fische, Mäuse und kleine Vögel. In den Tropen gibt es auch Arten, die sich von Früchten oder dem Nektar der Blütenpflanzen ernähren. Schließlich sind eine kleine Minderheit von 3 Arten sogenannte „Vampire“, die das Blut anderer Tiere saugen.

1 Die Erfassung und Bestimmung der Fledermäuse erfolgt mittels Fledermausdetektor, der die von den Flattertieren ausgestoßenen Ultraschallrufe in vom Menschen hörbare Frequenzen umwandelt; diese werden erst aufgezeichnet und dann am Computer mit den bereits bekannten Rufen anderer Arten verglichen.

2-5 *Myotis daubentonii* (2), *Eptesicus serotinus* (3), *Pipistrellus pygmaeus* (4), und *Eptesicus nilssonii* (5). Fledermäuse haben ein Gebiss aus 32 bis 38 Zähnen mit stark ausgeprägten Eckzähnen. Manche Gesichtsstrukturen, wie z. B. die sehr großen Ohren einiger Arten, dienen der Verbesserung der Leistungsfähigkeit ihres Echoortungssystems.



Zusammenfassung Ergebnisse

Bearbeiter: Christian Drescher, Marling



- im Untersuchungsgebiet angetroffene Taxa: **10**
- neue Taxa für Südtirol: **keine**
- neue Taxa für den Schlern: **3**
- neue Taxa für Italien: **keine**
- neue Taxa für die Wissenschaft: **keine**
- besonders artenreiche Gebiete: **Völser Weiher**

Der Völser Weiher bietet Nahrung im Überfluss. Deshalb hält sich dort in den Sommermonaten die Hälfte der in Südtirol vertretenen Fledermausarten auf. Zu ihnen gehören beispielsweise die Mückenfledermaus, die kleinste heimische Art, die Breitflügelfledermaus und die Nordfledermaus. Charakteristisch für dieses Gebiet ist auch die kleine Wasserfledermaus, die geschickt wenige Zentimeter über dem Wasser mit den Hinterbeinen kleine Tiere auf oder knapp unter dem Wasserspiegel fängt und sie dann im Flug frisst.



Haarwild

Unter **Haarwild** versteht man alle jagdbaren behaarten Wildtierarten. Anders ausgedrückt, handelt es sich um wild lebende Säugetiere. Typisches Merkmal fast aller Säugetiere ist ihr Fell (Pelz), das den ganzen Körper bedeckt; Säugetiere ohne Fell sind beispielsweise Wale oder Flusspferde. Die Hauptaufgabe des Fells besteht darin, die Körpertemperatur möglichst konstant zu halten, also vor zu hohen und vor allem vor sehr niedrigen Außentemperaturen zu schützen. So hält beim Bär oder **Murmeltier** ein dichter Pelz die winterliche Kälte ab.

Manchmal haben die Haare eine Tastfunktion. Es handelt sich um die sog. Sinus- oder Spürhaare, die mit Nervenendungen verbunden sind und bei vielen Säugetieren um Nase, Mund und Augen vorkommen. Das Fell kann auch zur Verteidigung gegen Feinde eingesetzt werden, wie z. B. die Stacheln des Igels, die nichts anderes sind als verdickte und versteifte Haare.

Bei einigen Säugetieren dient die Verfärbung des Fells zur besseren Tarnung in ihrer Umgebung, so z. B. beim Schneehasen, dessen Fell im Winter fast ganz weiß und im Sommer grau-braun ist.

Das Schlerngebiet ist für die meisten hier vorkommenden Haarwildarten ein optimales Habitat, insbesondere für das **Gamswild**, das die abschüssigen Felswände des Schlern und steile Schluchtwälder bewohnt. Aber auch **Rehe** und Füchse sind fast allgegenwärtig, besonders in der Nähe von land- und almwirtschaftlich genutzten Gebieten. Das Rotwild ist im Schlerngebiet noch selten. Es ist jedoch durchaus zu erwarten, dass auch hier die Bestände in den nächsten Jahren zunehmen. Auf dem Schlernplateau findet man auch Murmeltiere und Alpenschneehasen, die sich an die Störung durch den Menschen gewöhnt haben. Wie in vielen anderen Gebieten Südtirols sind Feldhasen nach Auskunft der Jägerschaft eher rückläufig. Schließlich sind Stein- und **Baumarder** im Waldgebiet weit verbreitet, ebenso wie Mauswiesel und Hermelin.

Zusammenfassung Ergebnisse

Bearbeiter: Lothar Gerstgrasser,
 Landesamt für Jagd und Fischerei, Bozen



2

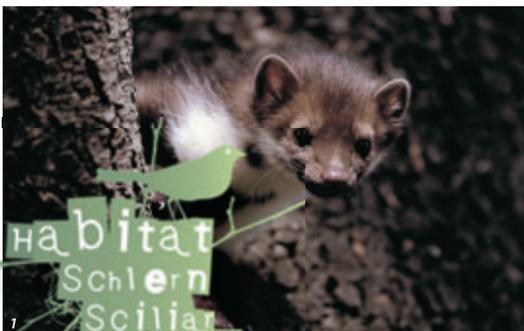


3



4

- 1 Steinmarder
- 2 Murmeltier
- 3 Gämse
- 4 Rehkitz



1

habitat
 Schlern
 Sciliar

DOLOMITEN

Johann Santner

Am 2. Juli 1880 erstieg Johann Santner den großen Schlernzacken. Unter der einheimischen Bevölkerung galt es als absolut unmöglich, dass die beiden Schlernzacken jemals bezwungen werden könnten. Doch Johann Santner wagte den Versuch, und war mit seinem Vorhaben erfolgreich.

Am 21. Mai jährt sich zum 100. Mal der Todestag des Erstbesteigers der großen Schlernzacke Johann Santner. Der Osttiroler ist 1841 in Defreggen geboren, und ließ sich 1875 in Bozen nieder, wo er bis zu seinem Tod mit seiner Frau Antonia und seiner Tochter lebte. Er gehörte zu den bekanntesten Bergsteigern der damaligen Zeit, am häufigsten war er in den Westdolomiten auf Klettertouren unterwegs, wo er auch zahlreiche Erstbegehungen durchführte. Der Schlern war sein Lieblingsberg, insgesamt bestieg er ihn über 400 Mal, zuletzt mit 71 Jahren. Er erkannte auch, dass das Hochplateau des Schlern günstig für eine touristische Erschließung war, und erkundete selbst den besten Platz für den Bau des Schlernhauses. Dieses wurde von der Sektion Bozen des DÖAV Alpenvereins dann 1885 eröffnet. Johann Santner war der erste Hüttenwart am Schlern.

Der Bericht über die Erstbegehung der großen Schlernzacke, von den Einheimischen auch Teufelsspitze genannt, liest sich wie ein Bergsteigerkrimi und zeugt von der unglaublichen Kühnheit Johann Santners.

Am 1. Juli fand sich Johann Santner, von Bozen kommend, beim Gasthof Unterwirt in Seis ein, wo er mit Einheimischen über die Kletterei diskutierte.



Eintragung im Fremdenbuch von Bad Ratzes



So kam das Gespräch auch auf die beiden, von Seis aus gut sichtbaren Schlernzacken. Alle Anwesenden waren sich einig, dass sie unbezwingbar seien, zumal schon viele erfahrene Bergsteiger beim Versuch, die Schlernzacken zu bezwingen, gescheitert waren. Johann Santner wollte eigentlich am nächsten Morgen auf die Seiser Alm, um Almblumen zu pflücken. Unterwegs in den Bergen, auch im Hochgebirge, war er vor allem deshalb, weil er die gesammelten Blumen presste und diese kunstvoll auf Postkarten klebte. Die »Santnerkartln« verkaufte er dann im Geschäft seiner Frau Antonia in Bozen. Von diesem Handel konnte die Familie gut leben, und Johann Santner zugleich seiner großen Leidenschaft, der Kletterei, nachgehen. Nach der Rast in Seis beim Gasthof Unterwirt, wanderte Santner weiter nach Bad Ratzes, um dort zu übernachten. Hierzu findet sich im Fremdenbuch des Hotels auch eine Eintragung. Die beeindruckende Kulisse der großen Schlernzacke und die Gespräche mit den Einheimischen, weckten in dem leidenschaftlichen Bergsteiger den Wunsch, am folgenden Morgen den Aufstieg zu wagen. Da Johann Santner eigentlich nur auf die Seiser Alm wollte, hatte er keine Ausrüstung bei sich, kein Seil, Ka-

rabiner oder Hacken. So war das ganze Unternehmen schon sehr waghalsig. Doch die große Leidenschaft für die Berge und das Klettern, ließen ihn am Morgen des 2. Juli um halb fünf Uhr in Bad Ratzes aufbrechen, um, wie er es selbst formulierte, diesen halsbrecherischen Versuch anzutreten. Niemand wusste von seinem Vorhaben, und so machte er sich, ohne technische Hilfsmittel, aber mit der unbändigen Lust, das Unmögliche zu wagen, auf den Weg. Santners Beschreibung dieser Erstbesteigung ist so abenteuerlich und spannend, dass sie schier unglaublich klingt. Mehrmals muss der Bergsteiger einen geeigneten Aufstieg suchen, und auch wieder absteigen, um es über eine andere Route zu versuchen. Er muss seinen Rucksack zurücklassen und dann auch noch seine Schuhe, um nur mit den Socken weiterzuklettern, einer Katze gleich, wie er selbst meint. Nach fünf Stunden steht Santner auf dem Gipfel, überglücklich und von seinem Erfolg überwältigt. Viereinhalb Stunden brauchte er noch für den Abstieg, dann traf er in Bad Ratzes ein, völlig erschöpft und leicht verletzt. Nachdem man den Ausführungen Santners Glauben geschenkt hatte, verbreitete sich die Nachricht in Windeseile und seit diesen Tagen heißt die große Schlernzacke Santnerspitze. *bp*



Gedenktafel in Seis – In memoriam Johann Santner (1841–1912)

BIBLIOTHEK SEIS

Einladung zur Buchvorstellung

»Die Vintschger Typenlehre«

mit **Astrid Schönweger** und **Ulrich Gutweniger**

Mittwoch, 30. Mai, 20.30 Uhr

Bibliothek Seis



Die beiden Autoren (Astrid Schönweger ist vielen als ehemalige Leiterin des Frauenmuseums bekannt – Ulrich Gutweniger ist Psychologe) spüren in ihrem Buch dem Wesen der Menschen nach und unterteilen sie in vier Typen: Sonne, Sonnenfinsternis, Vollmond und Neumond.

Das Werk ist eine Symbiose zwischen einem mündlich tradierten Wissen, das Astrid Schönweger von ihrer Großmutter überliefert bekommen hat, und dem Fachwissen von Ulrich Gutweniger.

Das Buch ist geeignet für jeden, der sich selbst und andere besser kennen lernen und verstehen möchte.

Beim Vortrag macht das Autorenduo für drei Personen aus dem Publikum eine Typenberatung.

Infos unter www.vintschger-typenlehre.com.

**Haben Sie Bücher oder Spiele,
die Sie nicht mehr brauchen?**

**Möchten Sie vielleicht andere
dafür?**

BÜCHER-MARKT
tauschen und/oder bringen

Samstag, 26. Mai 2012
von 9 bis 18 Uhr
beim Musikpavillon in Seis

Jede/r kann ab 8.30 Uhr
Bücher, Spiele, Zeitschriften,
Videos, DVDs bringen.

In einwandfreiem Zustand!

Und ab 9 Uhr können dann die
Bücher usw. kostenlos mitgenom-
men werden.

Organisation und Infos:
Bibliothek Seis Tel. 0471 708 043

BIBLIOTHEK KASTELRUTH

Vortrag

**am 11. Mai 2012 in Kastelruth, um
20.00 Uhr in der Aula der Mittel-
schule**

Katholischer Familienverband
Gemeindebibliothek

Konflikt als Chance

Konflikte bieten die Chance für konstruktive Lösungen. Konflikte zu bewältigen ist die Voraussetzung für Reifung und Entwicklung. In dem Vortrag wird die Bedeutung von Konflikten für die moralische Entwicklung angesprochen. Zentrale Botschaften sind:

In der Pädagogik werden Konflikte genauso wie im Alltag negativ bewertet und sie werden vermieden, aufgeschoben, eskaliert, halb gelöst etc. Konflikte sollen als Möglichkeit gesehen werden, ein Ziel zu erreichen. Die Lust an konstruktiven Lösungen und

die Entwicklung durch Konflikte werden in den Mittelpunkt gestellt. Konflikte sind Krisen und bieten Chancen und Gefahren. Konfliktvermeidung ist letztlich nur Konfliktverschiebung.

Harald Burgauer



Geb. 1965 in Bozen, Schulbildung in Seis, Kastelruth und Bozen, Studium in Mailand und Innsbruck Jura, Psychologie & Pädagogik, (Mag. Phil.

Uni Innsbruck, Laurea in Pedagogia Uni Bozen) diverse Beraterausbildungen, Mitbegründer der Beratungsstelle Manns-Bilder in Innsbruck, seit 14 Jahren Leiter der Beratungsstelle Männerwelten in Salzburg.

Berater, Supervisor und Trainer in freier Praxis.

Weiborleit, 's isch Weiborzeit.

**Märchen und Geschichten von
klugen Frauen,**

frei erzählt und kunstvoll verwoben
mit Flöten- und Harfenklängen

**Erzählerin, Flöten und Harfe:
Heike Vigl**

Diesen ganz besonderen Abend widmet die Bibliothek allen Leserinnen und Lesern, und solchen, die es noch werden wollen. Kommt und lasst euch verzaubern!

**Am Mittwoch, dem 23. Mai 2012
um 20.00 Uhr in der Bibliothek
Kastelruth.**



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | **39040 Kastelruth**
Tel. 0471 710 900 | **mobil 349 46 31 732**



FRANZISKUSKIRCHE

Ein Segen für die Seiser Alm

Seit Weihnachten 2008 feiern wir zu Saisonzeiten an Sonn- und Feiertagen Gottesdienst in der Franziskuskirche. Am 20. September 2009 hat Bischof Karl Golser unter großer Beteiligung der Bevölkerung die Kirche eingeweiht.

Für den Architekten Walter Dietl war es ein Anliegen, Grundgedanken des hl. Franz von Assisi einzubauen. Die äußere, eigenwillige Form erinnert mit dem Kirchturm an die Friedenstaube. Die Gestaltung des Innenraumes ist einfach, nüchtern und stellt das Wesentliche in den Mittelpunkt: Das Volk Gottes hört hin auf das gute Wort Gottes und stärkt sich am Tisch des ewigen Brotes. Das Holz als Baumaterial verleiht dem Raum etwas Heimeliges.

Wir dürfen ehrlich sagen: Die Franziskuskirche ist zu einem Anziehungspunkt für die Alm geworden. Manche Menschen gehen nur kurz hinein, fassen einen guten Gedanken, zünden manchmal ein kleines Licht an und gehen ihren Weg weiter. Andere nehmen den schriftlichen Führer zur Hand (er liegt in den drei Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch auf), schauen sich die Kirche genauer an und betrachten dankbar die Wahrheiten, die in diesem nüchternen Bau Gestalt angenommen haben.

Viele kommen zum Gottesdienst am Sonntag, Gäste und Einheimische, und erleben, dass der Raum fürs Feiern günstig ist. Und es kommen immer wieder auch Gruppen von auswärts, um in dieser Kirche zu feiern.

Auch Hochzeitspaare schenken sich in dieser Kirche ihr Ja fürs Leben. Kinder der Alpler wurden beim Gottesdienst getauft, verstorbene Alpler können in der Kirche aufgebahrt werden. Ebenso eignet sich der Raum für Konzerte. Darum dürfen wir jetzt sagen: Die

Mühen des Kirchbaues haben sich gelohnt.

Viele, viele bürokratische Hürden waren zu überwinden. Die Hauptarbeit, gemeinsam mit dem Architekten und Franz Messner, der für die Innenausstattung zuständig war, lag beim Kirchbaukomitee. Unter dem Vorsitz von Walter Sattler trafen sich Dekan Franz Pixner, Gerhard Burgauer, Adolf Hofer, Kurt Malfertheiner, Julius Profanter, Jakob Rier und Walter Urthaler immer wieder, um die Bauarbeiten zu koordinieren und zu begleiten und nach Lösungen zu suchen. Neben dem Architekten, den Künstlern und allen mitarbeitenden Firmen und Gruppen gilt dem Baukomitee ganz fester Dank. Besonderer Dank gebührt Walter Urthaler und der Familie Micheli, die der Kirche den Baugrund geschenkt haben und den vielen Spendern und Gönnern. Ein ganz großes Vergelt's Gott gilt Julius Profanter, für die wertvolle Arbeit bei den vielen urbanistischen Hürden, und Theo Pupp für die gesamte Buchhaltung.

Die Pfarrverwaltung der Pfarrei Kastelruth bedankt sich auch ganz fest bei Dekan Franz Pixner für dessen Einsatz, oft im Stillen, und für die wertvolle Unterstützung beim Ankauf der Franziskusstatue.

Wichtig bleibt natürlich die verlässliche Betreuung der Kirche. Sie ist garantiert einerseits durch Jakob Rier, Goller Joggl, der wie ein guter Mesner fast



jeden Tag zur Kirche auf die Alm fährt: Ganz fest Vergelt's Gott. Andererseits festen Dank auch an die Familie Stufferin vom Remer für das Auf- und Zusperren und allen Freiwilligen, die beim Kirchenputz und bei anderen Arbeiten in und außerhalb der Kirche halfen. Walter Sattler ist weiterhin verlässlicher Ansprechpartner für die Anliegen der Kirche auf der Alm: Ganz fest Vergelt's Gott.

Positiv zu vermerken ist auch die Tatsache, dass Schüler/-innen als Ministranten mithelfen, dass sich verschiedene Personen als Lektoren oder Lektorinnen für die Verkündigung des Wortes Gottes zur Verfügung stellen. So wächst Gemeinschaft. Und die Kir-



che wird zu einer Mitte, von der Segen und Kraft auf die Menschen ausstrahlen. Das Patrozinium zum Namenstag des hl. Franz wäre am 4. Oktober. Da aber zu dieser Zeit schon viele von der Alm nachhause zurückgekehrt sind, feiern wir das Patrozinium im September – meistens am dritten Sonntag. Am 14.(od.17.) September 1224 empfing Franziskus auf dem Berg La Verna die fünf Wundmale des gekreuzigten Christus. Im heurigen Jahr feiern wir das Patrozinium am 23. September. Bleibt noch eine wichtige Frage zu beantworten: Wie viel hat dieser Kirchbau gekostet? Wie steht es mit den »Finanzen«?

Nachdem neben den Spenden der Bevölkerung – vor allem der Alpler – sind jetzt die Beiträge von Gemeinde, Land und italienischer Bischofskonferenz zur Gänze eingegangen. Die gesetzlichen Maßnahmen sind erfüllt und es kann eine endgültige Kostenaufstellung gemacht werden.

Die Gesamtausgaben inklusive gesetzliche Mehrwertsteuer belaufen sich auf 2.262.000 Euro, die Einnahmen auf 2.090.000 Euro.

Die Pfarrverwaltung freut sich über jede kleine und große Spende, die zur Deckung des Differenzbetrages jetzt noch eingeht. Allen ein großes Vergelt's Gott!

*Für das Kirchbaukomitee:
Franz Pixner-Dekan, Walter Sattler,
Adolf Hofer*

LESETIPP

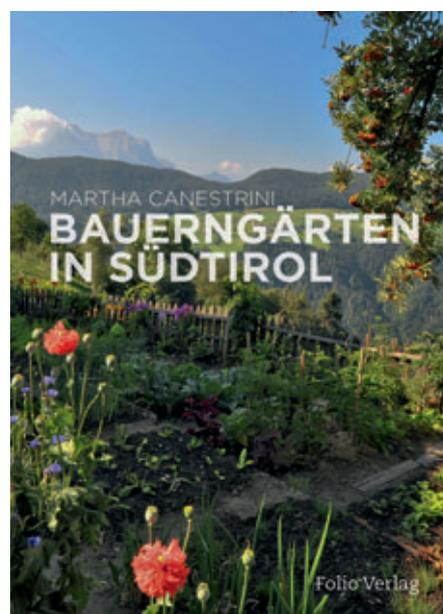
Bauerngärten in Südtirol

Was zeichnet einen Bauerngarten aus? Welche Pflanzen wachsen darin und wozu werden sie verwendet? Wie hat sich die Arbeit in den Gärten im Laufe der Zeit verändert? Die Gartenexpertin Martha Canestrini und der Fotograf Günther Schlemmer haben sich auf der Suche nach Antworten in unterschiedliche Winkel Südtirols begeben. Entstanden ist ein prächtig illustrierter Band, der Geschichte und Merkmale von Südtirols Bauerngärten beschreibt und fachkundig auf einzelne Gewächse eingeht. Die Autorin stellt Bezüge zu Bauernregeln und zum Bauernkalender her, sie schreibt über die Bedeutung der Mondphasen und der Pflanzenkunde der Hildegard von Bingen. Darüber hinaus finden Gartenfreunde eine Fülle von Anekdoten, Rezepten (von Ringelblumenbalsam über Lilienöl bis zu »Hexensalben«) und Ratschlägen zur Gartenarbeit. Ergänzt durch praktische Anleitungen der Kulturpflanzenexpertin Andrea Heistinge geht das fachkundig auf die einzelnen Gewächse ein und gibt wertvolle Tipps zur Arbeit im Bauerngarten. Günther Schlemmer hat die Vielfalt der Südtiroler Bauerngärten fotografisch dokumentiert: Seine Bilder veranschaulichen, wie ein typischer

Bauerngarten angelegt ist und welche Artenvielfalt darin vertreten ist.

Auf der Suche nach interessanten Bauerngärten waren Martha Canestrini und Günther Schlemmer auch auf dem Singerhof in St. Valentin und in Tagusens auf dem Maloarthof und dem Tschangitthof.

Das Buch kann in der Bibliothek von Kastelruth und Seis ausgeliehen werden.



GRUNDSCHULE KASTELRUTH

Blasmusik zum Anfassen

Neben der Pflege von Tradition und Blasmusik ist es der Musikkapelle von Kastelruth auch ein großes Anliegen, junge Menschen für die Musik zu sensibilisieren und dadurch die Weichen für die eigene Zukunft zu stellen.

Schon seit einigen Jahren ist es üblich, dass engagierte Vereinsmitglieder den Kastelruther Schulkindern, die in der Musikkapelle gespielten Blasmusikinstrumente ein wenig näherbringen. So konnten die Schüler von zwei 3. Klassen und einer 4. Klasse am Vormittag des 24. März in der Aula der Grundschule den interessanten Vor- und Ausführungen der anwesenden Musi-

kantInnen beiwohnen. Die InstrumentalistInnen spielten den Jugendlichen bekannte Melodien vor wie etwa »Hey, Hey Wickie«. Begeisterung machte sich breit und das Mitklatschen und



Mitsingen konnte nicht mehr verhindert werden. Anschließend durften die Instrumente von den anwesenden Schulkindern angefasst und ausprobiert werden, was mit großer Begeisterung angenommen wurde. Dabei ertönten Oboen-, Klarinetten- und Saxophonklänge in unterschiedlicher und lustiger Art und Weise. Mit viel Freude wurde in das Tenorhorn, in die Posaune, in die Trompete und in das Flügelhorn geblasen. Den Beckenschlag und den Wirbel auf der kleinen Trommel konnte man nicht überhören. Auch in diesem Jahr begeisterte diese Aktion erneut die Grundschüler und es freut die Musikkapelle, dadurch die

Neugierde und die Begeisterung junger Menschen für die Musik geweckt zu haben. Vielleicht können schon bald neue Jungmusikanten oder Jungmusikantinnen beim regelmäßig von der Musikkapelle angebotenen **Jugendcamp** auf der Seiser Alm begrüßt werden. Das Camp wird in diesem Jahr **vom 30.08 bis 01.09.2012** stattfinden.

Ohne die gute Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Lehrpersonen wäre diese Initiative jedoch nicht möglich gewesen, weshalb an dieser Stelle der Grundschullehrerin Carmen Pattis und dem Lehrerteam ein besonderer Dank ausgesprochen wird.



JOSEFI KONZERT 2012

Musikkapelle Kastelruth so frisch und innovativ wie nie

Nach dunklen und kalten Wintermonaten freuen sich gar einige auf den Monat März, an dem die Tage wieder merkbar länger werden und der Frühling mit seinen Vorböten unmissverständlich in unser Land zieht. In Kastelruth gibt es einen weiteren gewichtigen Grund, sich auf diesen Monat besonders zu freuen. Er bildet in den Tagen um Josefi den Höhepunkt des musikalischen Jahres für die Musikkapelle von Kastelruth und damit auch für die Bevölkerung des Dorfes und weit darüber hinaus einen festen Bestandteil des kulturell-musikalischen Lebens.

Auch in diesem Jahr konnte die Musikkapelle altbekannte und auch neue Gesichter aus Nah und Fern als gern-gesehene Gäste bei ihrem Josefi-Konzert am 17. März 2012 im Pfarrsaal von Kastelruth begrüßen. Für seine besondere Treue möchte sich die Kapelle bereits bei dieser Gelegenheit bei De-

kan Franz Pixner bedanken, der als Hausherr auch dieses Jahr das Jahreshauptkonzert mitverfolgt hat.

Kapellmeister Matthäus Crepaz hat auch in diesem Jahr seinem Ruf als vielseitig aufgeschlossenem und experimentierfreudigem Dirigenten alle Ehre gemacht. So bestückte er die Eröffnung und den ersten Teil des Konzertes zunächst mit einer tendenziell bodenständigen Auswahl von Werken. Nach dem allseits bekannten Eröffnungsstück »Florentiner Marsch«, einem Meisterwerk von Julius Fucik, folgte die Ouvertüre aus »Pique Dame«, einer Operette von Franz von Suppé. Den ersten Höhepunkt des Abends bildete jedoch das Solostück für Xylophon »Erinnerungen an Zirkus Renz« von Gustav Peter. Der Solist Michael Prossliner – Preisträger beim Leistungswettbewerb »Prima la musica« – konnte das Publikum durch seine außerordentliche Fertigkeit am Xylophon sichtlich begeistern, für die standing ovations im Saal belohnte er die begeisterten Zuhörer mit einer spontanen und souveränen Zugabe. Mit dem Tiroler Marsch »Die Rotjacken«, einer Hommage des Nordtiroler Komponisten Florian Pedarnig an die Wiltener Musikanten, endete der erste Konzertteil. Helga Mahlknecht, die als Sprecherin nun bereits seit Jahren in gekonnter und feinsinniger Weise stets die richtigen Worte für die dargebotenen Werke findet, betonte in diesem



Patrick Goller erhielt das silberne Verbandsverdienstzeichen

Zusammenhang insbesondere die Parallele zu den Kastelruther Musikanten, die demnächst ebenfalls in roten Jacken anzutreffen sein werden, zumal die Musiktracht nun bald – nach Jahren der Unsicherheit und der Provisorien – historisch authentisch in neuem Glanz erstrahlen wird.

Traditionell bietet das Jahreshauptkonzert den würdigen Rahmen für verschiedene Ehrungen der Vereinsmitglieder. Obmann Gerhard Prossliner ergriff in der Konzertpause das Wort und konnte Ingrid Insam (Bassklarinete) und Irene Insam (Klarinette) für 15 Mitgliedsjahre mit der Verleihung des Verbandsehrenzeichens in Bronze erfreuen. Anton Rier am Bariton-Saxophon wurde ob seiner 40-jährigen Vereinstreue (Ehrenzeichen in Gold) geehrt, und der Posaunist Josef Eschgfäller kann gar schon auf satte 50 Vereinsjahre in Kastelruth und Haflling zurückblicken, weshalb ihm das Ehrenzeichen in Großgold zuteil wurde.



Anton Rier bekommt das Ehrenzeichen in Gold

Patrick Goller erhielt das silberne Verbandsverdienstzeichen für seine 15-jährige Tätigkeit im Vereinsvorstand. Doch auch die zahlreichen jugendlichen Vereinsmitglieder konnten mit einigen musikalischen Höchstleistungen aufwarten: So erspielten sich Carmen Silbernagl (Klarinette), Florian Peterlunger (Flügelhorn), Martin Huber (Trompete) und Matthias Plunger (Horn) im vergangenen Jahr das Jugendmusikerleistungsabzeichen in Bronze und Florian Trocker (Trompete) sowie Marion Goller (Saxophon) in der nächsthöheren Leistungsstufe in Silber. Nicht alltäglich war die Leistung von Andreas Plunger, der 2011 für sein Können mit dem Leistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet wurde. Aber auch die Neuzugänge der Musikkapelle – Tanja Mulser am Saxophon, Justus Profanter am Schlagzeug und Melanie Peterlunger als Marketenderin, wurden dem Publikum vorgestellt.

Nach diesem Intermezzo an vereinsinternen Feierlichkeiten konnte das Hauptkonzert fortgesetzt werden. Die Uraufführung der Eigenkomposition des Kapellmeisters mit dem Titel »Castelruptum« erfreute das Publikum, wollte Matthäus Crepaz mit diesem stolzen Marsch doch den Kastelrutherinnen und Kastelruthern für die herz-

liche und wohlwollende Aufnahme in die Dorfgemeinschaft ein besonderes Geschenk bereiten, was ihm sichtlich gelungen ist. Erwartungsgemäß hatte auch heuer die Darbietung von bekannter Filmmusik wieder einen gewichtigen Anteil am ausgewählten Konzertprogramm. Zum Anlass des 80. Geburtstages des berühmten US-amerikanischen Filmkomponisten John Williams ließ es sich die Kapelle nicht nehmen, sich in zweifacher Hinsicht mit diesem Jahrhundertkünstler zu beschäftigen: Zum einen wurden Melodien aus dem Kinofilm »Hook« zum Besten gegeben und zum anderen wurde für das Publikum auch die Titelmelodie aus dem Film »Der weiße Hai« (engl. Jaws) gespielt.

Wesentlich lustiger und beschwingter ging es in der Folge bei »Mary Poppins« weiter, einem musikalischen Allerlei aus dem gleichnamigen Musical von Walt Disney.

Schließlich endete das umjubelte Konzert mit der traditionellen böhmischen Polka »Ein halbes Jahrhundert« von Very Rickenbacher, bevor die Musikkapelle aufgrund des nicht enden wollenden Beifalls noch eine Reihe von Zugaben dem ordentlichem Programm hinzufügen konnte.

Musikanten und Konzertgäste durften sich im Anschluss noch bei einem klei-



Josef Eschgfäller wird das Ehrenzeichen in Großgold verliehen

nen Buffet stärken, das von den Mitgliedern der Kapelle und ihren Gönnern freundlicherweise bereitgestellt wurde. Dies sei nur als kleiner Dank anzusehen für die Anerkennung, welche die Dorfgemeinschaft von Kastelruth und alle übrigen Freunde ihrer Musikkapelle bei vielen Gelegenheiten entgegenbringen.

»Wir wollen in Tönen das Leben verschönern«, ist das Ziel der Musikkapelle Kastelruth, dieses Motto hat sie sich auf die Fahne geschrieben.

K.R.

MUSIKKAPELLE SEIS

Jubiläumskonzert

Das Osterkonzert der Musikkapelle Seis stand heuer unter einem besonderem Motto: 100 Jahre Musikkapelle Seis am Schlern. Dementsprechend herrschte feierliche Stimmung im Kulturhaus Oswald von Wolkenstein – sei es im musikalischen als auch im gesellschaftlichen Sinn.

Für den Auftakt dieses besonderen Konzertes wählte der Kapellmeister Helmuth Hasler das Stück »Olympic Spirit« von John Williams. Der olympische Gedanke »dabei sein ist alles« könnte nicht passender sein: Auch die Kapelle lebt von ihren Mitgliedern, die in zahlreichen Proben zusammen dieses Konzert einstudiert haben. Dann entführte die Musikkapelle die Zuhörer mit dem Stück »Die schöne Galathee«

von Franz von Suppé ins alte Griechenland und nach Venedig mit »Divertimento Veneziano« von Rainhard Summerer. Den ersten Teil des Konzertes beschloss die Kapelle mit einer Uraufführung: »Jubilat Seis«, eine Auftragskomposition, erklang zum ersten Mal vor Publikum. Dieser Marsch wurde eigens zum hundertjährigen Bestehen der Kapelle von Armin Kofler geschrieben. Zur Freude der Musikanten besuchte der Rittner Komponist selbst auch das Konzert.

In der Pause durfte der Obmann Stefan Trocker wiederum einige Musikanten für ihre langjährige Treue auszeichnen. Andreas Jaider, Markus Goller und der Fähnrich Josef Trocker wurden für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Im zweiten Teil ging es dann weiter mit moderneren Stücken: »At the break of Gondwana« von Benjamin YEO, »Experience« von Thimo Kraas und »Lichtblicke« von Kurt Gäble. Schließlich beendete die Kapelle das Konzert mit dem traditionellen »Graf Zeppelin Marsch« von Carl Teike. Den Musikanten war es natürlich ein Vergnügen, noch einige Zugaben zu spielen.

Auch heuer führte Martin Wunderlich wieder gekonnt durch den Abend. Er trug neben interessanten Informationen zu den Konzertstücken auch die eine oder andere Anekdote vor. Er war es auch, der dem Publikum unsere »neuen« beziehungsweise wieder eingestiegenen Musikanten vorstellte: Evelyn Jaiter und Iris Karbon an der Flöte, Magdalena Mauroner, Anna Ra-



bensteiner, Thomas Plunger und Sarah Trocker an der Klarinette, Florian Marmsoler an der Trompete, Matthias Rabanser an der Posaune und die drei Marketenderinnen Jennifer Silbernagl, Verena Ruedl und Susanne Schmuck. Außerdem gratulierte er im Namen der Kapelle der Saxophonistin Melanie Pardeller zum Erwerb des Leistungsabzeichens in Gold.

Nach dem Konzert waren alle Besucher zu einem kleinen Buffet eingela-

den, bei dem Resümee über das Konzert gezogen werden konnte. Weiters zog das Jubiläumsbuch große Aufmerksamkeit auf sich. Auch dieses Buch feierte an diesem Abend seine Premiere. Die Musikanten Stefan Perathoner, Melanie Pardeller und Klaus Marmsoler haben dieses Buch in Zusammenarbeit mit Rosmarie Erlacher verfasst und im Rahmen des Osterkonzerts vorgestellt. Es liefert einen Einblick quer durch die Geschichte der

Kapelle, beginnend bei Bildern vom Gründungsjahr 1912 bis hin zu Portraits der jetzigen Mitglieder. Das Buch kann übrigens auch weiterhin bei Sportmode Silbernagl in Seis erworben werden. Abschließend bedankt sich die Musikkapelle noch bei allen Besuchern für ihr Interesse und für die freiwilligen Spenden. Wir würden uns freuen, auch beim großen Jubiläumsfest Ende Juni viele Besucher begrüßen zu dürfen!
Claudia Schmuck

Mehr Design als es kostet



www.untermarzoner.it

die.küche
la.cucina

by untermarzoner

Eppan - Sillnegg 1, Tel. 0471 665948
info@untermarzoner.it

JUNGSCHLERN

Junge Musik im Schlerngebiet

Das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt für die musikalische Jugend der Musikkapellen des Schlerngebietes, das Jugendblasorchester »Jungschlern«, gilt mittlerweile schon als fester Bestandteil der Blasmusikszene am Hochplateau. Bereits zum dritten Mal laden die ambitionierten Jungmusiker und Jungmusikerinnen der Kapellen Kastelruth, Seis, Völs, Völser Aicha und Tiers zu viel umjubelten Konzerten in den verschiedenen Dörfern des Schlerngebietes.

Das Jugendblasorchester zählt rund 50 Teilnehmende im Alter zwischen 14 und 30 Jahren und zielt gleichermaßen auf eine ortsübergreifende Gemeinschaftsbildung, sinnvolle und fruchtbare Freizeitgestaltung für junge Menschen und den Ausbau der musikalischen Fähigkeiten ab – dies alles in Verbindung mit Spaß und Freude an hochwertiger Musik.

Eine willkommene neue Erfahrung für den Klangkörper des vollbesetzten Blasorchesters stellt mittlerweile die zusätzliche Einbindung von einigen Seiteninstrumenten – Harfe, Cello und Kontrabass – dar, worin sich für viele Mitglieder eine völlig neue Klangperspektive eröffnet. Nach wie vor steht das Projekt unter der bewährten musikalischen Leitung von Dirigent Martin Mayrl, der das Orchester durch die Auswahl von niveaувollen, abwechslungsreichen und neuen Werken fordert und mit Einsatz und Humor regelmäßig zu musikalischen Bestleistungen bringt.

In diesem Jahr hat sich das Organisationsteam von »Jungschlern«, das vor

allem aus den Jugendverantwortlichen der involvierten Kapellen Ines (Seis) und Manuel Goller (Kastelruth), Christof Grumer (Völs), Samuel Vieeider (Völser Aicha), Sylvia Marschall (Tiers) besteht, eine weitere Idee zur Förderung der heranwachsenden Musikkergeneration einfal-

len lassen und im wahrsten Sinn des Wortes ein neues Kind geboren: »Mini-Jungschlern« ist da! Neben dem bewährten Jugendprojekt »Jungschlern« für Jugendliche ab 14 Jahren bietet »Mini-Jungschlern« allen musikbegeisterten jungen Menschen zwischen 8 und 14 Jahren, die eine Musikschule besuchen, die Möglichkeit, erste Erfahrungen in einer größeren Blasmusikgruppe zu sammeln. In diesem Jahr hat Christof Grumer die musikalische Leitung dieses neuen Projekts übernommen. Er hat es hervorragend verstanden, die Kleinen für das gemeinsame Musizieren zu motivieren und die Begeisterung für die Musik zu festigen. Die 36 ausdauernden kleinen MusikantInnen konnten durch seine Hilfe und Anleitung ein respektables Repertoire einstudieren.

In der Tradition der vergangenen Jahre hatte »Jungschlern« die Ehre, die vorbereiteten Werke in zwei Konzerten jeweils am 10. Februar 2012 in Seis und am 12. Februar 2012 in Tiers dem Publikum aus Nah und Fern darzubieten. Dieses Mal wurden die Konzertabende jedoch von der neuen Kreation »Mini-Jungschlern« eröffnet. Das erste Lampenfieber der kleinen Stars war bald verfliegen und das zahlreiche Publikum war von der musikalischen Leistung sichtlich begeistert. Nach dieser gelungenen Eröffnung durch die jüngste Generation präsentierte sich »Jungschlern« in gewohnter Weise in Best-



form und verwandelte den Saal durch die bravouröse Darbietung an beiden Abenden in ein Eldorado für musikalische Feinschmecker mit vielen künstlerischen Leckerbissen.

Zweifellos wären die Durchführung und der Ausbau dieser erfolgreichen musikalischen Projekte ohne die finanzielle Unterstützung durch freiwillige Spenden aus der Bevölkerung des Schlerngebiets kaum möglich. Dankeschön! In dieser Hinsicht sind ebenfalls die Gemeinden von Kastelruth und Völs am Schlern sowie die Raiffeisenkassen Kastelruth und Schlern-Rosengarten dankend zu erwähnen. Die T-Shirts für die »Mini-Jungschlern« wurden von Kurt Silbernagl (Sport-Mode Silbernagl) bereitgestellt und von Sophie Verant (Design Ideen) gestaltet. Vielen herzlichen Dank auch euch beiden für diesen wertvollen Beitrag! Ein Dank ergeht auch an die Musikkapellen, insbesondere die Musikkapelle von Seis für die Bereitstellung der notwendigen Infrastrukturen.

Dass »Jungschlern« und »Mini-Jungschlern« zu einem vollen Erfolg werden konnten, ist letztendlich jedoch in besonderer Weise auf die vielen hochmotivierten jungen Musikerinnen und Musiker zurückzuführen, die sich zur Mitwirkung bereit erklärt haben. Ohne euch alle hätte das Projekt nicht jenen hervorragenden Ruf, den es bereits seit mehreren Jahren genießt und würde nicht die jugendliche Frische vermitteln, die das Publikum zu begeistern vermag. Wir freuen uns jedenfalls auf ein Wiedersehen mit allen Beteiligten!



APOTHEKEN & ÄRZTE

Turnusdienst der Apotheken

Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr

05./06. Mai	Kastelruth
12./13. Mai	Seis
19./20. Mai	Völs
26./27./28. Mai	Kastelruth
02./03. Juni	Seis

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

05./06. Mai	Dr. Lazzari
12./13. Mai	Dr. Koralus
19./20. Mai	Dr. Heinmüller
26./27./28. Mai	Dr. Lazzari
02./03. Juni	Dr. Heinmüller

Dr. Heinmüller ist in das Ambulatorium in der Vogelweidergasse 10, Gebäude Martinsheim, umgezogen. Der Eingang befindet sich gegenüber der Garage Silbernagl. Auch das Ambulatorium von Dr. Lazzari befindet sich im Martinsheim, in der Vogelweidergasse 10.

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Heinmüller 347 860 8283

Dr. Koralus 338 236 1854

Dr. Lazzari 347 8608283

Sprechstunden

Dr. Heinmüller, Martinsheim

MO.	8–11.30 Uhr, 15.30–18 Uhr
DI.	8–11.30 Uhr
MI.	15.30–18.00 Uhr
DO.	8–11.30 Uhr
FR.	8–11.30 Uhr
Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011	

Dr. Axel Koralus, Seis (Kulturhaus)

MO.	9–11 Uhr, 17–19 Uhr
DI.	9–11 Uhr
MI.	9–11 Uhr, 16–18 Uhr
DO.	9–11 Uhr, 17–19 Uhr
FR.	9–11 Uhr
Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854	

Dr. Mauro Lazzari, Martinsheim

MO.	8–11.30 Uhr
DI.	15.30–19 Uhr
MI.	8–11.30 Uhr
DO.	15.30–18 Uhr
FR.	8–11.30 Uhr
SA. Vormittag nach Vereinbarung	
Tel. Dr. Lazzari: 0471 707 631	

Amtsarzt Dr. Unterthiner

Der Amtsarzt Dr. Josef Unterthiner teilt mit, dass er ab sofort seine Sprechstunden wieder in Seis (im Kulturhaus) abhalten wird.

ACHTUNG! Geänderte Sprechstunden:

Dienstag	18.00–19.30 Uhr
Mittwoch	09.00–10.30 Uhr
Donnerstag	08.00–09.00 Uhr

Tel. Dr. Unterthiner: 335 5939565 - E-Mail: unterthiner.josef@brennercom.net

Ufficiale sanitario Dr. Unterthiner

L'ufficiale sanitario Dr. Josef Unterthiner comunica che a partire da subito terrà i suoi orari di visita nuovamente a Siusi (nella casa della cultura).

ATTENZIONE! Gli orari di visita sono cambiati:

Martedì	18.00–19.30 Uhr
Mercoledì	09.00–10.30 Uhr
Giovedì	08.00–09.00 Uhr

Tel. Dr. Unterthiner: 335 5939565 - E-Mail: unterthiner.josef@brennercom.net

Frau Dr. Mara Maselli ist ab 02.05.2012 in Mutterschaft und wird von der Kinderärztin Frau Dr. Elisabeth Delago vertreten:

La dottoressa Mara Maselli sarà assente dal giorno 02.05.2012 per maternità, e verrà sostituita dalla collega pediatra Dr.ssa Elisabeth Delago:

Ort/luogo:

Ambulatorium von Frau Dr. Maselli im Martinsheim in der Vogelweidergasse 10/B in Kastelruth

Ambulatorio della dott.ssa Maselli nella nuova struttura del Martinsheim, in via Vogelweidergasse 10/B a Castelrotto

Dienstzeiten/orari di ambulatorio:

<i>lunedì</i> / Montag	15.00-17.30
<i>martedì</i> / Dienstag	09.30-12.00
<i>mercoledì</i> / Mittwoch	09.30-12.00
<i>giovedì</i> / Donnerstag	15.00-17.30
<i>venerdì</i> / Freitag	09.30-12.00

Außerdem ist Frau Dr. Delago unter der Telefonnummer 338 6370757 erreichbar.

Inoltre, la dottoressa Delago è raggiungibile telefonicamente al numero 338 6370757

An Vorfeiertagen ab 10.00 Uhr und an Feiertagen ab 8.00 Uhr ist für Notfälle der diensthabende Hausarzt zuständig. Nei giorni festivi dalle ore 8.00 e prefestivi dalle ore 10.00 è reperibile il medico di base di turno.



AUS DER GEMEINDESTUBE



Beschlüsse des Gemeindefausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

Zufahrtsstraße Tisens. (Nr. 98/2012) Das Projekt für die Verbesserung der Zufahrtsstraße nach Tisens und den Bau des Hauptsammlers wird vom Gemeindefausschuss genehmigt.

Strada per Tisana. (n. 98/2012) Il Progetto per il miglioramento della strada di accesso per Tisana e la costruzione del collettore principale viene approvato della Giunta Comunale.

Errichtung einer unterirdischen Garage beim Frühmesserhaus. (Nr. 99/2012) Die Firma SVG Bau aus St. Michael wird mit den Bauarbeiten zur Errichtung einer unterirdischen Garage beim Frühmesserhaus in Kastelruth beauftragt. Die Kosten betragen 36.789,80 Euro.

Realizzazione di un garage sotterraneo presso la casa «Frühmesserhaus» a Castelrotto. (n. 99/2012) La ditta SVG-Bau di San Michele viene incaricata con i lavori di costruzione riguardanti la realizzazione di un garage sotterraneo presso la casa «Frühmesserhaus» a Castelrotto. La spesa è di Euro 36.789,80.

Straßenleuchten. (Nr. 119/2012) Auf dem Straßenabschnitt zwischen dem Hotel Alpenflora bis zur Bushaltestelle Mirabell in Kastelruth werden neue LED-Straßenlampen installiert. Mit der Arbeit wird die Firma Gebr. Krapf OHG aus Kastelruth beauftragt.

Illuminazione pubblica. (n. 119/2012) Sul tratto tra il Hotel Alpenflora e la fermata degli autobus Mirabell, vengono installati dei nuovi lampioni LED. Con il lavoro viene incaricato la ditta Krapf Snc di Castelrotto.

Tourismusverein Kastelruth. (Nr. 120/2012) Für die Informationstätigkeit beim Kontrollpunkt St. Valentin wird dem Tourismusverein Kastelruth ein Beitrag von 6.500,00 Euro ausbezahlt.

Associazione turistica di Castelrotto. (n. 120/2012) Per l'attività informativa presso il punto di controllo a San Valentino, viene concesso

all'associazione turistica di Castelrotto un contributo di 6.500,00 Euro.

Schulsport. (Nr. 148/2012) Der Dienststelle für Schulsport der Autonomen Provinz Bozen wird ein Beitrag in Form von Sachleistungen für die Organisation der Landesmeisterschaft im Orientierungslauf der Grund-, Mittel- und Oberschüler am 3.5.2012 in Laranz gewährt.

Sport scolastico. (n. 148/2012) Al servizio sport scolastico della provincia Autonoma di Bolzano, viene concesso un contributo straordinario in forma di prestazioni in natura per l'organizzazione del campionato provin-

ziale di orientamento per gli scolari delle scuole elementari, medie e superiori il 3.5.2012 a Laranz.

Gardena night bus. (Nr. 149/2012) Der Gemeinde Wolkenstein wird ein Beitrag von 987,09 Euro als Kostenbeteiligung am nächtlichen Personentransport »Gardena night bus« für die Strecke St. Ulrich-Runggaditsch-Wolkenstein-Plan gewährt.

Gardena night bus. (n. 149/2012) Al comune di Selva viene concesso un contributo di 987,09 Euro per cofinanziare il servizio serale di trasporto pubblico »Gardena night Bus« percorso Ortisei-Roncadizza-Selva-Plan.

KLEINANZEIGER

Servicemitarbeiterin für Sommersaison in **4*S Hotel Cyprianerhof in Tiers** gesucht. Nach Vereinbarung 3- bis 6-mal die Woche, Frühstück- und/oder Abendbedienung. Auf ein Gespräch freut sich Familie Damian! 0471/642143

Secondo cuoco/unico cuoco con esperienza e ottime referenze dai migliori hotel e ristoranti dell'Alto Adige, **cerca lavoro.** Tel. 320 8419517

Cercasi appartamento da affittare per 5 persone a Castelrotto/Siusi. Tel. 0471 704257 oppure 327 4584032

Seis/Zentrum: Schöne Geschäfts- oder Büroeinheit, 95 Qm, Archiv, Nasszelle, große Fensterfront, bei Investition evtl. Mieter vorhanden, verkauft Realitätenbüro Benedikter, Tel. 0471 971 442, www.benedikter.it

Wir bieten Stelle als **Verwaltungsmitarbeiter/Buchhalter** (m/w). Bewerbung und Lebenslauf an armin@farko.com, Farko, Lajen, Tel. 0471 797990



IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth

Herausgeber
Gemeinde Kastelruth
Verantwortlicher Schriftleiter
Helmut Rier

Koordination
Barbara Pichler-Rier
Druck, Grafik & Layout
Ferrari-Auer, Bozen

Auflage
6.000 Stück
Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. Mai 2012
gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

Das Kastelruther Grundbuch ist nun digital

Das Grundbuch für die Gemeinde Kastelruth wurde am 01.10.1909 eröffnet und sorgt nunmehr seit über 100 Jahren für die Rechtssicherheit bzgl. der einzelnen Rechte der entsprechenden Liegenschaften.

Seither wurden sämtliche oben genannten, sich auf die Immobilien beziehenden Eintragungen lediglich in ein händisch geführtes, öffentlich zugängliches Verzeichnis eingetragen.

Eine zweckmäßige, aber vor allem zeitgenössische Verwaltung der im Grundbuch enthaltenen Daten erforderte schließlich die Übertragung des gesamten Inhaltes dieses Grundbuches auf ein Datenverarbeitungssystem. Die Digitalisierung führt nicht nur zu einer erheblichen Verfahrensbeschleunigung, insbesondere durch Reduzierung des Arbeitsaufwandes, sondern hat auch einen wesentlichen Bürokratieabbau zur Folge und gewährleistet vor allem ein höheres Maß an Transparenz.

Mit den Arbeiten zur Informatisierung des Grundbuches der Gemeinde Kastelruth wurde offiziell am 28.05.2010 begonnen. Obwohl Kastelruth in die territoriale Zuständigkeit des Grundbuchamtes Bozen fällt, wurde das Projekt von den Mitarbeitern des Grundbuchamtes Welsberg unter dem Vorsitz des Direktors Dr. Franz Kirchler durchgeführt.

Im Zuge der Speicherungsarbeiten wurden – bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet – insgesamt 9.068 Grundparzellen und 3.343 Bauparzellen auf das EDV-System übertragen. Bei 579 dieser oben genannten Bauparzellen handelt es sich um materiell geteilte Gebäude mit insgesamt 4.802 materiellen Anteilen. 248 der insgesamt 3.160 Grundbucheinlagen bilden geschlossene Höfe.

De facto wurden knapp 22.000 Eintragungen (Eigentumsrechte, Dienstbarkeiten, Änderungen der Parzellen usw.) von den Bediensteten des GB-Amtes von Welsberg in mühevoller Arbeit, sorgfältig und äußerst präzise gespeichert.

In den informatisierten Auszug übernommen wurden jedoch lediglich jene Eintragungen, die zum Zeitpunkt der Umstellung aufrecht und wirksam waren.

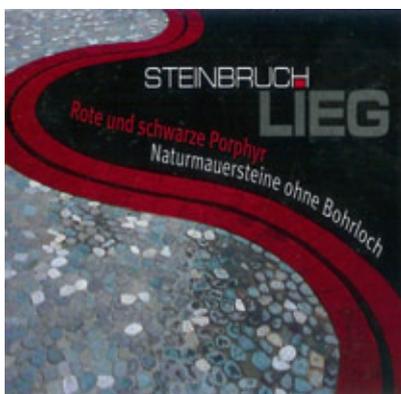
Bei der Speicherung nicht mehr gültige Eintragungen (z. B. gelöschte bzw. verjährte Hypotheken, gelöschte Eigentums- oder Fruchtgenussrechte usw.) wurden im informatisierten Grundbuchauszug nicht wiedergegeben. Nach knapp zwei Jahren sind

die Speicherungsarbeiten nun endgültig abgeschlossen und seit dem 13. April 2012 stehen sämtliche Grundbuchdaten der Gemeinde Kastelruth digital – unter anderem auch über den Dienst OPENkat – zur Verfügung.

Abschließend noch ein wichtiger Hinweis: Um eine Überprüfung des gespeicherten Grundbuchsstandes – mittels Vergleich mit dem alten Auszug – zu ermöglichen, haben die Inhaber von Liegenschaftsrechten nunmehr die Möglichkeit, innerhalb der Frist von 180 Tagen ab Inkrafttreten der umgestellten Grundbucheinlage (also ab dem 13. April 2012) beim Grundbuchamt Bozen – kostenlos – Abschriften der entsprechenden Grundbucheinlage anzufordern. Innerhalb der oben genannten Frist können nämlich mögliche Fehler – gemäß Regionalgesetz vom 14.08.1999, Nr. 4 – einfach und ohne größere Aufwendungen berichtigt werden.

Für eventuelle Fragen in Zusammenhang mit der Digitalisierung des Grundbuches der Gemeinde Kastelruth möge man sich direkt an das Grundbuchamt Bozen – Tel.-Nr. 0471 417 361 – wenden.

*Die Abteilungsdirektion
Abt. 41 - Autonome Provinz Bozen -
Südtirol*



Wir produzieren Rote und Schwarze Porphyr-Naturmauersteine ohne Bohrloch.

Bestens geeignet für Gartenmauern, Garageneinfahrten, Straßenbauten usw. Naturmauersteine überstehen Generationen, ohne Pflege und langweilen nie.

Mit 1 m³ errichtet man 3 m² Sichtmauer.

Für Trockenmauern eignet sich besonders unser schwarzer Porphyr.

Unsere Steine sind jederzeit abholbereit!

Tel. 0471 705376
Reinhold und Andreas Karbon



Wahlamt

Die Unterschrift für zwei abschaffende regionale Referenden zur Reduzierung der Gehälter der Landtags- und Regionalratsabgeordneten kann bis **2. Juni 2012** und die Unterschrift für ein nationales Volksbegehren mit der Bezeichnung »Quorum zero e più democrazia«, für eine Verfassungsreform der Mitbestimmungsrechte, kann **bis 14. Juli 2012** im Wahlamt der Gemeinde abgegeben werden.

È possibile firmare per due referendum abrogativi regionali per la riduzione degli stipendi dei consiglieri provinciali e regionali fino al **2 giugno 2012** e per la proposta di legge popolare per la riforma degli strumenti di partecipazione diretta dei cittadini fino al **14 luglio 2012** nell'Ufficio elettorale del Comune.

Zweckbestimmung von 5 Promille der eigenen Steuer für soziale Tätigkeiten der Wohnsitzgemeinde

Auch heuer besteht für die steuerpflichtigen natürlichen Personen die Möglichkeit, beim Ausfüllen der Einkommenssteuererklärung für das Jahr 2011 (Modell UNICO PF/2012, CUD/2012 oder 730/2012) 5 Promille der Steuer den sozialen Einrichtungen zuzuweisen, um deren Tätigkeit zu unterstützen. Dadurch kann die **Unterstützung der eigenen Wohnsitzgemeinde** zukommen. Diese muss die entsprechende Einnahme für soziale Zwecke verwenden.

Diese 5 Promille (0,5%) ersetzen nicht die 0,8 Promille (0,8%) der geschuldeten Steuer, welche für anspruchsberechtigte Religionsgemeinschaften und Kirchen zweckbestimmt werden kann.

Die geschuldete Einkommenssteuer wird dadurch **nicht erhöht**, sondern nur teilweise zweckbestimmt. Man muss also nicht mehr Steuern bezahlen, sondern man kann festlegen, dass ein Teil der Steuer, die man in jedem Falle zahlen muss oder bereits bezahlt hat, für soziale Zwecke verwendet wird.

Diese Wahlmöglichkeit hat jeder, der Einkommenssteuer bezahlt, also eine Rente bezieht, Angestellter oder Selbständiger ist, und somit den Vordruck CUD erhält oder eine Steuererklärung 730 oder Unico einreicht.

Vorgangsweise: Die Vorgangsweise ist dieselbe wie bei der Zweckbestimmung der 8 Promille an eine Religionsgemeinschaft.

Man kann die Wahl über die Zweckbestimmung von 5 Promille der Steuer in der Steuererklärung (730/2012, Unico/2012) vornehmen. Falls keine Steuererklärung erstellt wird, erfolgt die Wahl über die Zweckbestimmung durch Abgabe des Vordruckes Cud/2012 bei einer Bank oder Post.

Für die Zweckbestimmung zu Gunsten der Wohnsitzgemeinde genügt eine Unterschrift in das entsprechende Feld in der Steuererklärung.

Informationen erhalten Sie bei Ihrem Steuerberater oder im Amt für Rechnungswesen der Gemeinde Kastelruth (Dr. Heinz Tröbinger).

Da also jedem Bürger die Möglichkeit geboten wird, **ohne irgendeine Mehrbelastung nur mit seiner Unterschrift** dazu beizutragen, dass viel Geld in unserer Gemeinde verbleibt bzw. in die Gemeinde Kastelruth zurückfließt und für soziale Tätigkeiten unserer Gemeinde und ihrer Vereine eingesetzt werden kann, ersuche ich Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Betreffend die Steuererklärung 2005 erhielt die Gemeinde Kastelruth den Betrag von insgesamt Euro 9.780,00 ausbezahlt. Die Gemeinde bedankt sich bei all jenen, die der Gemeinde auf diese Art ihre Unterstützung für soziale Anliegen zukommen ließen.

Für die Jahre 2006 und 2007 waren die Gemeinden von der Zweckbestimmung ausgeschlossen. Die Auszahlungen betreffend die Steuererklärungen ab dem Jahr 2008 erfolgten bisher noch nicht.

*Der Finanzreferent
Dr. Martin Fill*



Aus dem Meldeamt:

Ab dem 26. Juni 2012 müssen **alle Minderjährigen ihr eigenes Reisedokument haben**, die Eintragung im Reisepass der Eltern ist somit nicht mehr gültig. Minderjährige bis zum 14. Lebensjahr müssen bei der Ausreise von einer volljährigen Person begleitet werden.

(Tel. Meldeamt: 0471 711512)

Bei der **Einreise** in die Länder **Bulgarien, Ägypten, Guadeloupe, Mazedonien, Martinique, Mauritius, Rumänien, Schweiz, Tunesien** und **Türkei** gibt es **Schwierigkeiten mit Identitätskarten, deren Gültigkeit verlängert wurde**. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an ein Reisebüro, an die Quästur Bozen oder besuchen Sie die Homepage www.viaggiasesicuri.it.

Dall'Ufficio Anagrafe:

A partire dal 26 giugno 2012, **i minori devono avere ciascuno il proprio documento di viaggio individuale**, pertanto l'iscrizione nel passaporto dei genitori non è più valida. Nell'espatrio i minori fino al 14esimo anno d'età devono essere accompagnati da una persona maggiorenne.

(Tel. Ufficio Anagrafe: 0471 711512)

Nell'entrata in **Bulgaria, Egitto, Guadalupa, Macedonia, Martinica, Mauritius, Romania, Svizzera, Tunesia** e **Turchia** sono state segnalate **difficoltà nel riconoscimento delle carte d'Identità prorogate**.

Per ulteriori informazioni si prega di rivolgersi all'agenzia di viaggio, alla Questura di Bolzano o di consultare il sito www.viaggiasesicuri.it



Nachtleben in der Gemeinde Kastelruth

Die Gemeindeverwaltung regt an, dass im Gemeindegebiet von Kastelruth wieder Unterhaltungslöcher entstehen.

Aus diesem Grund mögen sich interessierte Personen melden, damit die urbanistischen Voraussetzungen überprüft bzw. eventuell geschaffen werden.

Als Ansprechpartner stehen die Referenten Karl Schieder (Tel. 329 3191120), Dr. Hartmann Reichhalter (Tel. 329 3191114) und Dr. Martin Fill (Tel. 329 3191117) zur Verfügung.



Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – März 2012 – Elenco delle concessioni edilizie – marzo 2012

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	BESCHREIBUNG – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo
48	01/03/2012	1. Variante, betreffend den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses und des Stalles und Stadels und Errichtung einer unterirdischen Garage in der Fraktion Runggaditsch - 1° variante per la demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione e del fabbricato adibito a stalla e fienile e realizzazione di un garage sotterraneo nella frazione di Roncadizza <i>Hotel Scherlin OHG d. Scherlin Alberto, Scherlin Daniela Runggaditsch, Pineiesstraße 21 - Roncadizza, Via Pineies 21</i>
49	05/03/2012	Erweiterung und Umbau des Erdgeschosses und des 1. Stockes sowie energetische Sanierung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof »Drock« in der Fraktion Pufels - Ampliamento del piano terra e del 1° piano e risanamento energetico della casa rurale presso il maso »Drock« nella frazione di Bulla <i>Kostner Stefan - Pufels 16 - Bulla 16</i>
50	05/03/2012	Interner Umbau des Wohnhauses und Errichtung einer Außentreppe in Kastelruth - Ristrutturazione interna e realizzazione di una scala esterna presso la casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Zago Luciano - Kastelruth, Bühlweg 16/E - Castelrotto, Vicolo Bühl 16/E</i>
51	05/03/2012	2. Variante für den Umbau und die qualitative Erweiterung des Gastbetriebes »Hotel Vigilerhof« in der Fraktion St. Vigil - 2° variante per la ristrutturazione ed ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero »Hotel Vigilerhof« nella frazione di S. Vigilio <i>Marmsoler Klaus - St. Vigil 29 - S. Vigilio 29</i>
52	05/03/2012	Errichtung einer Mistlege und Abbruch und Wiederaufbau der Jauchengrube beim Hof »Heisbeck« in der Fraktion Seis - Realizzazione di una concimaia e demolizione e ricostruzione di una vasca settica presso il maso »Heisbeck« nella frazione di Siusi <i>Rabanser Matthias - Seis, Schlernstraße 2 - Siusi, Via Sciliar 2</i>
53	08/03/2012	Erweiterung der bestehenden Mistlege und Errichtung einer unterirdischen Güllegrube beim Hof »Nuaves« in der Fraktion Überwasser - Ampliamento della concimaia esistente e realizzazione di una vasca liquiletame presso il maso »Nuaves« nella frazione di Oltretorrente <i>Stuffer Rosa Maria - Überwasser, Nuavesstraße 8 - Oltretorrente, Via Nuaves 8</i>
54	08/03/2012	1. Variante für den Umbau, Sanierung des Wohnhauses und Errichtung einer Garage in der Fraktion Seis - 1° variante per la ristrutturazione ed il risanamento della casa di civile abitazione e realizzazione di una garage nella frazione di Siusi <i>Mahlknecht Bau GmbH/Srl - Seis, Kohlstatt 16 - Siusi, Kohlstatt 16</i>
55	08/03/2012	Erneuerung der Weißwasserleitung beim Hof »Mutz« in der Fraktion St. Valentin - Rinnovo delle tubazioni per le acque bianche presso il maso »Mutz« nella frazione di S. Valentino <i>Waldboth Richard - St. Valentin, Patenerweg 6 - S. Valentino, Via Paten 6</i>
56	08/03/2012	1. Variante für den Umbau und die Erweiterung des Handwerksbetriebes mit Dienstwohnung in der Gewerbezone Kastelruth 2, Baulos P5 in Kastelruth - 1° variante per la ristrutturazione e l'ampliamento dell'azienda artigianale con appartamento di servizio nella zona per insediamenti produttivi Castelrotto 2, lotto P5 a Castelrotto. <i>Plankl Elmar - Kastelruth, Föstlweg 29 - Castelrotto, Via Föstl 29</i>
57	08/03/2012	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch - Demolizione e ricostruzione con ampliamento della casa esistente nella frazione di Roncadizza <i>Ciaslat GmbH/Srl - Runggaditsch, Digonstraße 21 - Roncadizza, Via Digon 21</i>
58	09/03/2012	1. Variante für die Erweiterung des Wohnhauses mit Geschäft und Restaurant in Kastelruth - 1° variante per l'ampliamento della casa di civile abitazione con negozio e ristorante a Castelrotto. <i>Colli Andreas - Kastelruth, Paniderstraße 7 - Castelrotto, Via Panider 7</i>
59	09/03/2012	Errichtung einer Fahr- und Motorradüberdachung in der Fraktion Runggaditsch - Realizzazione di una copertura per moto e biciclette nella frazione di Roncadizza <i>Kelder Herbert - Runggaditsch, Digonstraße 6 - Roncadizza, Via Digon 6</i>

60	12/03/2012	3. Variante für die Wiedergewinnung, bauliche Umgestaltung, Sanierung und Erweiterung des Gebäudes »Gasthof, Restaurant und Café Orlo del Bosco« in der Fraktion Überwasser - 3° variante per il recupero, ristrutturazione, risanamento ed ampliamento del fabbricato «Albergo, Ristorante Cafe Orlo del Bosco» nella frazione di Oltretorrente <i>Habit GmbH/Srl - Überwasser, Furdenanstraße 9 - Oltretorrente, Via Furdenan 9</i>
61	12/03/2012	Abbruch und Wiederaufbau der Holzlege bei der Kochhütte in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm - Demolizione e ricostruzione della legnaia presso la baita in località Saltria sull'Alpe di Siusi <i>Moroder Edgar - Seiser Alm, Saltria 40 - Alpe di Siusi, Saltria 40</i>
62	12/03/2012	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Überwasser - Risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione nella frazione di Oltretorrente <i>Canins Edith Teresa, Canins Prisca, Zemmer Yvonne - Überwasser, Promeneda 4 - Oltretorrente, Promeneda 4</i>
63	13/03/2012	Erweiterung des Zimmereibetriebes mit Dienstwohnung und Anbringung von Sonnenkollektoren beim Handwerksbetrieb in der Örtlichkeit Telfen - Ampliamento della carpenteria con appartamento di servizio e posa in opera di collettori solari presso l'azienda artigianale in località Telfen <i>Mauroner Wilhelm - Kastelruth, Telfen-Lanzin 13 - Castelrotto, Telfen-Lanzin 13</i>
64	13/03/2012	1. Variante für die Sanierung und den Umbau des Ober- und Dachgeschosses beim Wohnhaus in der Örtlichkeit Tiosels in Kastelruth - 1° variante per il risanamento e la ristrutturazione del piano rialzato e del sottotetto presso la casa di civile abitazione in località Tiosels a Castelrotto. <i>Prossliner Stefan - Kastelruth, Tioslerweg 25 - Castelrotto, Via Tiosler 25</i>
65	14/03/2012	Errichtung einer Überdachung als Unterstand für Pferde sowie Umbau des Stalles beim Hof »Ladins« in der Örtlichkeit Tiosels in Kastelruth - Realizzazione di una tettoia di riparo per cavalli e ristrutturazione della stalla presso il maso »Ladins« in località Tiosels a Castelrotto <i>Krüger Christian - Kastelruth, Tioslerweg 16 - Castelrotto, Via Tiosler 16</i>
66	14/03/2012	2. Variante für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle beim »Ronsolerhof« und Anbringung einer Photovoltaikanlage am Dach derselben in der Fraktion St. Valentin - 2° variante per la realizzazione di un fabbricato rurale adibito a garage per macchine agricole e posa in opera di un impianto fotovoltaico sul tetto dello stesso, presso il maso »Ronsoler« nella frazione di S. Valentino. <i>Prossliner Christian - St. Valentin 30 - S. Valentino 30</i>
67	16/03/2012	Errichtung eines Wohnhauses mit 11 Wohneinheiten in der Erweiterungszone Wegmacher II in Kastelruth - Realizzazione di un fabbricato residenziale con 11 unità immobiliari nella zona d'espansione »Wegmacher« a Castelrotto <i>BBV Baumgartner Beteiligungs Verwaltung KG/Sas - Kastelruth - Castelrotto</i>
68	20/03/2012	Ablagerung von Aushubmaterial und Durchführung von Auffüllarbeiten beim Hotel »Panorama« auf der Seiser Alm - Deposito di materiale di scavo ed esecuzione di lavori di riempimento presso l'Hotel »Panorama« sull'Alpe di Siusi <i>Griesser Martin & Co. KG/Sas - Seiser Alm, Saltria 1 - Alpe di Siusi, Saltria 1</i>
69	21/03/2012	Errichtung einer Autobusremise und eines Verwaltungsgebäudes für die Fa. Silbernagl und eines Parkhauses für die Ges. Umlaufbahn Seis-Seiseralm AG in der Gewerbezone »Walderer« in Seis - Realizzazione di una »remise« per autobus e di un edificio amministrativo per la ditta Silbernagl e di un autosilo per la Società Cabinovia Siusi- Alpe di Siusi nella zona per insediamenti produttivi »Walderer« nella frazione di Siusi <i>Seis - Seiser Alm Umlaufbahn AG - Alpe di Siusi Cabinovia Spa, Silbernagl GmbH/srl, Silbernagl Anton & Co KG/Sas, RK Leasing GmbH/Srl - Seis - Siusi</i>
70	22/03/2012	Errichtung eines Wintergartens beim M.A. 2 des Wohnhauses in der Örtlichkeit »Kampideller Acker« in der Fraktion Seis - Realizzazione di una veranda presso la P.M. 2 della casa di civile abitazione in località »Kampideller Acker« nella frazione di Siusi <i>Messner Günther - Seis, Radellerweg 9 - Siusi, Via Radell 9</i>
71	28/03/2012	Qualitative Erweiterung des Gastbetriebes »Pra Palmer« in der Fraktion Überwasser - Ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero »Pra Palmer« nella frazione di Oltretorrente <i>Pra Palmer KG/Sas d. Mahlknecht Carolin & Co - Überwasser, Promeneda 5 - Oltretorrente, Promeneda 5</i>
72	30/03/2012	Umbau des Erdgeschosses beim Wohnhaus in Kastelruth - Ristrutturazione del piano terra presso la casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Plunger Gottfried - Kastelruth, Bühlweg 36/1 - Castelrotto, Vicolo Bühl 36/1</i>

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS MAI COMPLEANNI DEL MESE DI MAGGIO

- ◆ **Norbert Prossliner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 01.05.1931
- ◆ **Franz Malfertheiner**, wohnhaft in Seis, geb. am 05.05.1928
- ◆ **Agnes Plankl Wwe. Marmsoler**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 6.5.1929
- ◆ **Erna Pederiva Wwe. Planer**, wohnhaft in Seis, geb. am 08.05.1932
- ◆ **Anton Pfattner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 08.05.1931
- ◆ **Barbara Mauroner**, wohnhaft in Seis, geb. am 09.05.1923
- ◆ **Antonia Wörndle Profanter (Thomasöt-Hof)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 11.05.1930
- ◆ **Maddalena Kritzinger Wwe. Silbernagl (Pinzger)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 11.05.1926
- ◆ **Juliana Stufferin Wwe. Goller**, wohnhaft in Seis, geb. am 13.05.1931
- ◆ **Franziska Zemmer Wwe. Tirler (Lammerer-Hof)**, wohnhaft in Seis, geb. am 14.05.1929
- ◆ **Jone Mahlknecht Demetz**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 16.05.1932

- ◆ **Elfrida Mayrl Wwe. Thomaseth (Riemer)**, wohnhaft in Tagusens, geb. am 17.05.1927
- ◆ **Luisa Stuffer Grüner**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 20.05.1932
- ◆ **Adolf Kostner**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 23.05.1930
- ◆ **Gertrud Mulser (Adl-Gertl)**, wohnhaft in Seis, geb. am 26.05.1915
- ◆ **Maria Tratter Malfertheiner**, wohnhaft in Seis, geb. am 28.05.1927
- ◆ **Dora Senoner Kostner**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 29.05.1931
- ◆ **Paul Profanter (Zirmer)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 31.05.1932

VERSTORBENE

- † **Verginer Wwe. Kostner Angelina**, 90 Jahre
- † **Eitler Wwe. Aigner Aloisia**, 92 Jahre
- † **Trenkwalder Wwe. Delladio Anna**, 79 Jahre

- † **Insam Vincenzo**, 71 Jahre
- † **Obexer Wwe. Mulser Rosa**, 82 Jahre
- † **Pircher verh. Zemmer Theresia**, 60 Jahre
- † **Marmsoler Wwe. Tirler Anna**, 87 Jahre

GEBURTEN

- ◆ **Leonie Gross**, geboren am 27.03.2012 in Brixen
- ◆ **Felix Öhler**, geboren am 07.04.2012 in Brixen
- ◆ **Mattia Greco**, geboren am 07.04.2012 in Bozen
- ◆ **Michael Peterlunger**, geboren am 16.04.2012 in Brixen

EHESCHLISSUNGEN

- ◆ **Christoph Trocker** und **Anna Elisabeth Steinmann**, geheiratet am 02.03.2012 in Kastelruth
- ◆ **Nicole Müller** und **Patrick Winkler**, geheiratet am 20.04.2012 in Kastelruth

Kastelruth

- Bauzone Wegmacher: hier entsteht in kürze die Wohnanlage „CastelRuth“, Klimahaus A, Erste Reservierungen möglich (Baubeginn April 2012)
- Dorfzentrum: Fünf-Zimmer-Wohnung in Zweifamilienhaus, ruhige Lage
- Büro- oder Geschäftslokal in Zentraler Lage (ex Apotheke) zu vermieten
- Telfen: Drei-Zimmer-Wohnung mit Garten und Garage, ab September zu vermieten

Seis am Schlern

- Eckreihenhaus in bester Panoramalage, Klimahaus A (Baubeginn Frühjahr 2012)
- Dorfzentrum: schöne Drei-Zimmer-Mansarden-Wohnung mit Schlernblick
- Wirtsanger: nette Zwei-Zimmer-Wohnung mit Loggia, letzter Stock
- Kohlstatt: Drei-Zimmer-Wohnung mit großer Terrasse, Schlernblick
- Zentrum: verschiedene Büro- und Geschäftslokale (eventuell auch zu vermieten)
- Rosengartenstraße: Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten

Völs am Schlern

- Peterbühl: sonnige Drei-Zimmer-Wohnung

Für vorgemerkte Kunden suchen wir Häuser oder Baugrundstücke im Schlerngebiet.

- geldanlagen
- versicherungen
- **immobilien**
- verwaltungen



Ihr Partner im Schlerngebiet

39040 KASTELRUTH · Paniderstraße 5
Tel 0471 707 248 | Fax 0471 707 380
www.agentur-profanter.com

Kontakt: Armin Profanter
Tel. 348 383 2788, armin@agentur-profanter.com

LESEBRRIEFE

Stellungnahme an der Kritik von Herrn Fulterer Josef zu meinem Leserbrief zum Thema Faschistische Briefkästen

Mein Leserbrief wurde von einigen Bürgern anscheinend falsch interpretiert. Ich habe nicht geschrieben das, alles was der Faschismus hervor gebracht hat entfernt werden müsse! Wenn das, der Sinn wäre, müssten wir die ganze Industriezone in Bozen den Erdboden gleichmachen, Bunkeranlagen in ganz Süd Tirol sprengen und z. B. den Reschensee zurückstauen, usw. Somit ist der Vergleich zu den Burgen und Schlössern widerlegt. Gegenstände zu dieser Zeit können und werden auch in Museen ausgestellt (so könnte es auch mit diesen

Briefkästen geschehen). Aber faschistische Denkmäler, welche in einem Land stehen, welches nie und nimmer diesem Staat angehören wollte bzw. will und immer noch für Unterdrückung, Fremdherrschaft und die Italia-nisierung stehen, müssen entfernt werden.

Zum Thema Option kann man folgendes sagen, dass diese Streitigkeiten zwischen Süd Tirolern bewusst von den Faschisten und den Nazis provoziert wurden und da würde ich mit der Behauptung etwas vorsichtiger sein, dass die »Dableiber« von den

»Auswanderern« mehr Leid erfahren mussten als umgekehrt.

Warum kann nicht auch Italien, wie Deutschland bereits vor Jahrzehnten, endlich einen Schlusstrich ziehen und diese Relikte entfernen. Wenn nicht, so könnten wir ja auch Hackenkreuze wieder an unseren Briefkästen oder sonst wo anbringen um der schrecklichen Taten welche von diesem Zeichen ausgingen zu erinnern. Oder etwa nicht? Zitat von Marcus Aurelius: »Oft tut auch der Unrecht, der nichts tut. Wer das Unrecht nicht verbietet, wenn er kann, der befiehlt es«

Patrick Mauroner

»Hoorsaotz« oder ...?

Am Weißen Sonntag sind die meisten jungen Mütter in der schicken und äußerst kleidsamen Frauentracht angetreten und haben darin eine ausnehmend gute Figur gemacht. Sie haben sich dem Diktat der strengen HüterInnen des richtigen Tragens der Tracht unterworfen und sich die Mühe gemacht, die passenden »Inzopffoor« aufzutreiben und Jemanden zu finden, der ihnen zeitaufwändig, am Sonntagmorgen den »Hoorsaotz« an den Kopf hängt. Dazu kommt noch das unangenehme -, manchmal sogar das schmerzende Gefühl, des Ziehens am Hinterkopf und die Angst, dass der »Hoorsaotz« verrutscht.

Dabei hätten die Meisten mit ihrer gewohnten Kurzhaarfrisur, bzw. mit einer elegant hochgesteckten Frisur bei mittellangem Haar, noch vorteilhafter ausgesehen. Denn der »Hoorsaotz«, früher immer mit Mittelscheitel getragen, passt nur zu wenigen Gesichtsformen. Passend zur etwas rauen Witterung wären allerdings die »schwaorz n Ärb l« oder die früher üblichen, aus feinem schwarzen Wollstoff gefertigten »Wintertatzlen« gewesen.

Ich möchte die Frauen dazu ermuntern, in Zukunft öfters mit ihrer gewohnten Frisur, in der schönen Frauentracht anzutreten. Vor hundert Jahren waren die Frauen unter ge-

benen Umständen, weitaus aufgeschlossener, um an ihrer Kleidung

Änderungen vorzunehmen.

Josef Fulterer – Außerlanzin

Der lebenswerte Mischling Lucky (1 Jahr, kastriert) wurde als Welpen von der Straße gerettet und von einer Familie aufgenommen. Leider wurde ihm dort, als er größer wurde, die Aufmerksamkeit völlig entzogen. Lucky ist sehr anhänglich, liebesbedürftig und verspielt. Er liebt Spaziergänge und braucht einen guten Platz, wo er viel Aufmerksamkeit bekommt, mit der Familie im Haus lebt und lebenslang treuer Gefährte sein darf!

elfiamort@hotmail.com,
Tel. 328 403 82 06.



KARBON ERICH

ELEKTROINSTALLATIONEN
BELEUCHTUNGEN
REPARATUREN



**Elektrikerlehrling/
Geselle gesucht.**

Firma Karbon Erich

39040 Kastelruth (BZ) - Grondlboden 29
Tel. 0471 706730 - Fax 0471 711410 - info@karbonerich.it - P. Iva 00839070216
Cell. 335 5242244

Veranstaltungen Mai 2012

Kastelruth	SA., 05.05.2012	um 10.00 Uhr	Kastelruth Dorf, die Grundschule Kastelruth beteiligt sich am Projekt der Caritas »Laufwunder 2012«
Kastelruth	FR., 11.05.2012	um 20.00 Uhr	Aula der Mittelschule Kastelruth, Vortrag von Harald Burgauner zum Thema »Konflikt als Chance«
Schloss Prösels	SA., 19.05.2012	um 14.30 Uhr	Qualifikation Oswald von Wolkenstein Ritt
Kastelruth	MI., 23.05.2012	um 20.00 Uhr	Bibliothek Kastelruth, »Weiborleit, s'isch Weiborzeit«, Märchen und Geschichten mit Heike Vigl
Seis	SA., 26.05.2012	9.00–18.00 Uhr	Büchermarkt auf dem Dorfplatz in Seis, neben dem Musikpavillon
Seis	Mi., 30.05.2012	20.30 Uhr	Bibliothek Seis, »Die Vintschger Typenlehre« mit Astrid Schönweger und Ulrich Gutweniger
Kastelruth	MI., 30.05.2012		Pfarrsaal Kastelruth, Diavortrag von Pfarrer Griesser
Kastelruth	DO., 31.05.2012		Pfarrkirche Kastelruth, Konzert der Zarewitsch Don Kosaken
Kastelruth	FR., 01.06.2012		Dorfplatz Kastelruth, Bauernmarkt
Völs	SA., 02.06.2012	um 14.30	Eröffnungsfest Oswald von Wolkenstein Ritt
Schlernggebiet	SO., 03.06.2012		Oswald von Wolkenstein Ritt
Kastelruth	FR., 08.06.2012		Dorfplatz Kastelruth, Bauernmarkt
Kastelruth	FR., 08.06.2012	um 17.30 Uhr	Tirlerhof, Open Air der Kastelruther Spatzen
Kastelruth	SA., 09.06.2012	um 15.30 Uhr	Tirlerhof, Open Air der Kastelruther Spatzen
Kastelruth	SO., 10.06.2012	um 10.00 Uhr	Fronleichnamprozession
Schloss Prösels	SO., 10.06.2012	um 15.00 Uhr	Hoangart

MÜLLSÄUBERUNGSAKTIONEN

Kastelruth

Auch heuer fand die jährlich im April stattfindende Säuberungsaktion im Dorf Kastelruth und Umgebung statt.

Der Verschönerungsverein Kastelruth bedankt sich mit einem aufrichtigen »Vergelt's Gott« bei allen freiwilligen Helfern, den Ortsvereinen und bei den Mitarbeitern des Gemeindebau- und Recyclinghofes für ihre Teilnahme an der Aktion.



Ein besonderer Dank gebührt auch dem Konsummarkt Kastelruth mit der Bäckerei Burgauner und der Metzgerei Silbernagl für die Marenden und dem Restaurant Liftstüberl.

Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, dass die im Recyclinghof angelieferte Müllmenge von Jahr zu Jahr weniger wird, was bestimmt auch auf zunehmende Sensibilität für den Umweltschutz seitens Einheimischer und Gäste zurückzuführen ist.

Seis

Am Samstag 21. April 2012 fand in Seis und Umgebung die jährliche Müllsäuberungsaktion statt.

Ein aufrichtiges »Vergelt's Gott« gilt den vielen freiwilligen Helfern und den Gemeindearbeitern. Besonders

danken wir Hermann Trocker vom Restaurant Pizzeria Santner's für das ausgezeichnete Mittagessen.

SVP-Ortsgruppe Seis, AVS Sektion Seis und Tourismusverein Seis

www.gourmetpedia.eu

WILLST DU DEINE MENÜKARTEN INTERNATIONAL GESTALTEN?

Dann bist du bei Gourmetpedia richtig!
Hier findest du über 4000 Speisen in **englischer**, **französischer**, **italienischer** und **spanischer** Übersetzung.